

Der Wg. Wulle hat in der Sitzung des Vereinigten Vaterländischen Verbands am 2. Nov. den Vorschlag gemacht, diese Verbände sollten sich zu einem „Bund“ vereinigen und mit einer eigenen Wkfe aufrufen, deren Adressatarien im Parlament eine Fraktion bilden müßten. Der Vorsitzende der Vaterländischen Verbände, Graf von der Goltz, antwortete in einem Rundschreiben an seine Verbände das ihm und Wulle das Vorschlags von Wulle. Wulle schied bei der Ausführung möglich. Die Voraussagung für seine Durchföhrung ist aber — führt Graf von der Goltz an — die Schöpfung einer dauernden Einrichtung. Der Bund würde föngeordnet eine Partei werden, nur mit der Schwäche, daß kein Parteiföhrer vorhanden ist, sondern ein „Abderrettung“. Die Bestimmung für die Abgeordneten des Bundes würden nicht immer einflußreich sein, so daß bald der Reim der Spaltung in die Fraktion gelegt würde. Wenn es sich um die künftige Krone, um Weizsäcker die Reichsföhrer, die Arbeiterkrone usw. handelt. Weiter legt der Vorsitzende der Vaterländischen Verbände dar, daß nicht alle Verbände der Partei eines Bundes lösen, sondern daß diese Wkfföhrer der Weizsäcker ihrer Parteien einflußreich handeln werden. Gerade die großen Verbände können für eine neue Parteibildung am wenigsten in Betracht. Wenn die Fraktion, von der Herr Wulle spricht, sehr schwach ist, in Wk Reichthum eintrifft, so liegt darin ein Rückschlag für die vaterländische Bewegung gegenüber dem Ju- und Ausland. Das stärkste Mal von der Goltz am meisten. Er will überhaupt vermeiden, daß die Bewegung der Verbände ihren Schwerpunkt im Parlament erhält. Niemals sollte sie die Aufgaben der nationalen Opposition außerhalb des Parlaments lösen. Was sind diese Gründe das Graf von der Goltz den Vorschlag abgelehnt, und zwar im Interesse der Verbände selbst.

Abgeordneter Wulle hat trotzdem vor einigen Tagen die Mitteilung verbreitet, daß sich eine

große Reihe vaterländischer und völkischer Verbände und Gruppen" zu einem nationalen Bund vereinigt haben. Nach dem hier gefestigten Inhalt des Rundschreibens des Grafen von der Gold geht ohne weiteres hervor, daß dieser Bund auf recht schwachen Füßen stehen muß.

Die bayerische Regierung über Schwarzweilrot.

München, 29. Dez. (Drathb.) In einer parlamentarischen Anfrage deutscher nationaler Abgeordneter war darauf hingewiesen worden, daß der Bayerische Landtag, der Abgeordnete Kuntz, anlässlich einer Reichsbannerversammlung eine Rede gehalten hätte, in der er die Verwendung gebrauchte: „Schwarzweilrot ist die Farben der Reaktion, der Hochverrats und der gemeinen Verbrecher.“ Die Staatsregierung wurde von dem Interpellanten gefragt, was sie zu tun gedenke, um solche Beschimpfungen der Farben Schwarzweilrot unmöglich zu machen. — Der nunmehr ergangene Antwort der Staatsregierung ist folgendes zu entnehmen: Das geltende Recht stellt nur die verfassungsmäßigen Reichsfarben und die Landesfarben unter strafrechtlichen Schutz. Was die Farben Schwarzweilrot anlangt, so hat sich die Reichsregierung früher nicht geäußert; die Farben Schwarzweilrot als solche haben von jeher keinen besonderen strafrechtlichen Schutz genossen. Ihre Beschimpfung konnte nur unter einem anderen rechtlichen Gesichtswinkel (z. B. der Beleidigung einer Personengesamtheit) strafrechtlich verfolgt werden. Diesen Zustand landesgesetzlich zu ändern, ist nicht möglich.

Wohnungsnot und Wohnungsnot. Keine fähbare Erleichterung.

München, 30. Dez. (Huntzpr.) Am 31. Dezember läuft die Frist ab, in der die einzelnen Landesregierungen über die infolge des letzten Krieges entstandenen Wohnungsnot Maßnahmen einreichen sollten. Wie die Z. L. erzählt, ergeben diese Maßnahmen schon jetzt folgendes Bild: Im Reich als Ganzem sind aus dem Jahr 1900 Wohnungsgruppen zurückgegriffen worden, sind 90 Wohnungen freigegeben. Im englisch besetzten Gebiet bei der gleichen Anzahl ebenfalls 90 Wohnungen, im französisch besetzten Gebiet dagegen, aus dem 1900 Mann zurückgegriffen worden sind, 100 Wohnungen. Dieses große Mißverhältnis läßt die deutsche Regierung auf die Wohnungsnot der Franzosen bei dem Abzug ihrer Kriegstruppen zu. Der Sinn des Wohnungsnotgesetzes war nach den Versprechungen der, daß im besetzten Gebiet eine fähbare Erleichterung eintreten sollte. Es ist aber sehr verständlich, daß die Rückgabe der Wohnungen im Verhältnis zu dem Mann keineswegs als eine fähbare Erleichterung, zumal das Wohnungsnotgesetz angesehen werden kann.

Offiziersnot.

Ein Teil der Offiziere greift den Reichswirtschaftsminister an, weil angeblich nur Militärenten zu Offizieren befördert würden. Wie wir hier erfahren, ist dies keineswegs der Fall. Es besteht noch wie vor die Möglichkeit für jeden Soldaten, die Kriegsdienstzeit zu beenden und nach deren erfolgreicher Abkündigung das Offizierszeugnis abzulegen. Das in den neuen Dienstverordnungen Bestimmungen die Ergänzung des Offiziershandels nicht erwidert war, was in einem Teil der Offiziere als auffallend bezeichnet wurde, ist darauf zurückzuführen, daß für die Rückgabe der Offiziere noch besondere Bestimmungen bestehen. Die Ergänzungsabteilungen für die Offiziere sind bei der Reichswehr dieselben wie bei der Schutzpolizei. Grundsätzlich gehen alle Offiziere der Reichswehr aus dem Unteroffiziersstand hervor. Sie müssen eine Waffenschule durchmachen, in der sie die nötige Ausbildung erhalten. Unter den jetzt Beförderungsfähigen sind noch eine Reihe, die nicht Militärenten sind, ebenso unter denen, die in den nächsten Tagen befördert werden. Ein Teil der Kritik bezieht sich offenbar auf die 200 Offiziere, die Reichswirtschaftsminister Klotz seinerzeit ernannt hat, ohne daß sie die Waffenschule durchgemacht hätten. Von diesen Offizieren sind bisher 92 freiwillig ausgeschieden, davon 34 als Hauptleute und 10 mit dem Charakter als Major. 117 dieser Offiziere sind noch aktiv, davon befinden sich 62 den Rang eines Hauptmanns und 55 den eines Oberleutnants. Die Dienstverordnungen sind erst 1920 zur Beförderung zum Major tätig. Von einem weiteren Aufsteigen an der „Majoratsstufe“ kann also keine Rede sein.

Wie ungedrungen manchmal Vorwürfe gegen das Reichswirtschaftsministerium erhoben werden, zeigt auch der Fall des Korvettenkapitäns Canaris, gegen den die „Weltbühne“ die Beschuldigung erhoben hatte, er habe von dem Vorschlagsversuch auf General von Seckert gewagt. Diese Anschuldigung wurde im Untersuchungsamt des Reichstages vorgebracht und vom Vorsitzenden dieses Ausschusses an Dr. Gehler weitergeleitet. Dr. Gehler hat darauf geantwortet, daß die Untersuchung die gänzliche Unhaltbarkeit dieser Anschuldigungen ergeben habe.

Reinigungszeug des Bürgermeisters Walter am Reichstag.

Berlin, 30. Dez. (Drathb.) Bürgermeister Walter hat dem Vertreter des BLD folgenden Reinigungzeug an das deutsche Volk übermittelt:

Es bereitet mir große Freude, der Bevölkerung Berlins sowie dem gesamten deutschen Volk zum neuen Jahre die besten Wünsche zu wünschen. Die Bevölkerung der Stadt Berlin, unter der sich viele Bürger deutscher Herkunft befinden, schließt sich mir, dessen bin ich sicher, in diesem Sinne an. Möge das neue Jahr die Freundschaftsbände, die unsere beiden großen Nationen verknüpfen, weiter stärken.

Ernennung der Fernsprechanlagen für Wenzelsprecher.

Berlin, 30. Dez. (Huntzpr.) Wie den Blättern mitgeteilt wird, ist die Meldung, daß die Reichspost Ernennungen für Fernsprechanlagen plant, die nur wenige Gespräche führen, infolge richtig, als tatsächlich auf Grund eines Reichstagsbeschlusses geprüft wird, ob die Finanzlage der Reichspost eine Ernennung gestattet. Ob die daran geknüpften Erwartungen in Erfüllung gehen, läßt sich nach Angaben von zuständigen Stellen noch nicht sagen.

Die Gehaltsverhandlungen für die Angehörigen bei den Behörden.

Auszahlung des Gehalts am 15. jeden Monats.

Berlin, 29. Dez. Nachdem heute vormittag Besprechungen mit den zuständigen Sachbearbeitern vorausgegangen waren, fanden nachmittags im Reichsfinanzministerium die angeordneten Verhandlungen mit den Organisationen über die Gehaltsregelung der Angehörigen bei den Behörden statt. Wie wir erfahren, handelte es sich dabei vor allem um die Angleichung der Gehälter der Angehörigen an die der Beamten und um den Zahlungsmodus. Die Regierung legte den Organisationsvertretern die von ihr in Aussicht genommene Regelung vor. In der Frage des Zahlungsmodus tritt insofern eine Wendung ein, als die Angehörigen in Zukunft am 15. jeden Monats ein volles Monatsgehalt ausbezahlt bekommen sollen, während bisher am 1. und am 15. je ein halbes Monatsgehalt gezahlt wurde. Die Vertreter der Spitzenorganisationen nahmen die Mittelungen der Regierung zur Kenntnis und stellten in Aussicht, daß sie am Samstag 31. Dezember der Regierung zu gewissen Punkten noch eine schriftliche Formulierung ihres Standpunktes überreichen würden.

Kilometerhefte bei der Reichsbahn.

Berlin, 29. Dez. Wegen der Einführung von Kilometerheften hat sich die Reichsbahnregierung erneut mit der Deutschen Reichsbahngesellschaft in Verbindung gesetzt. Die Verhandlungen in dieser Angelegenheit sind noch nicht abgeschlossen.

Amorisation der technischen Notfälle.

Berlin, 30. Dez. Die zuständigen Reichsbehörden beschließen, die Richtlinien der Technischen Notfälle einer grundsätzlichen Umarbeitung zu unterziehen. Der Begriff „öffentlicher Notstand“ soll in einschränkender Weise als bisher schärfer werden. Die Technische Notfälle soll in Zukunft nur noch in Fällen eintreten, wenn eine außerordentliche Gefahr für die Allgemeinheit besteht.

Die Neuauflage der Richtlinien gibt der Technischen Notfälle gleichzeitig die Möglichkeit, ihre Organisation wesentlich zu konzentrieren und zu vereinfachen und damit die laufenden Kosten herabzusetzen. Diese Umorganisation soll noch im Laufe des laufenden Haushaltsjahres zum Abschluß gelangen.

Flugzeuge im Rettungsdienst.

Nahrungsmangel in eingeschneiten südnorischen Dörfern.

Berlin, 30. Dez. (Drathb.) Zahlreiche, durch die Schneemassen von der Außenwelt abgeschnittene Dörfer in Südnorland sind von Nahrungsmangel bedroht, falls nicht bald Hilfe eintrifft. Auf den meisten Eislandschaften sind mehrere Strecken unbefahrbar. Die Dörfer sind fast ausschließlich abgeschnitten worden: auf einem 100 Kilometer langen ist aber immer noch kein Verkehr möglich.

Tampfer der Linie Dover-Galatz konnten heute infolge des im Ärmelkanal währenden Sturmes nicht anfahren.

Die Behörden sandten heute Flugzeuge aus, um Weichboden und die benachbarten Dörfer in der Grönlands-Rent, die durch die Schneemassen von der Außenwelt abgeschnitten sind, mit Lebensmitteln zu versorgen. Da die Flugzeuge im Schnee nicht landen konnten, warfen sie die Lebensmittel in Säcken ab, die an Fallschirmen befestigt waren.

Die Befestigung der großen Schneeverwehungen, die insbesondere den Verkehr auf dem Lande in einzelnen Gegenden völlig stillgelegt haben, steht auf neue Schwierigkeiten. Da die Schneemassen durch den starken Frost in Eis verwandelt sind. Von allen Seiten wird gemeldet, daß die Bewohner isolierter ländlicher Wohnungen auf dem Lande mitunter Wege zu Fuß oder zu Pferde zurücklegen, um die notwendigen Lebensmittel herbeizuschaffen. Selbst London war vorübergehend vom Mangel an Brennstoffen und Lebensmitteln bedroht. Obwohl es dem Kohlenhandel inmitten gelungen ist, genügend Brennstoff auf der Eisenbahn heranzuschaffen, war es infolge des Zustandes der Straßen unmöglich, die Vorräte der Abnehmer zuzuführen. Auch in der Versorgung mit pflanzlichen Lebensmitteln war Knappheit eingetreten, da die meisten auf den Landstraßen nach London transportiert werden. Die teilweise Einstellung des Verkehrs über den Kanal hat viele Fremde gezwungen in England zu bleiben.

Der Cunard-Dampfer „Aquitania“, der gestern auf der Reise nach New York überburt anlaufen sollte, hat bis heute, 9 Uhr, vor dem Hafen kreuzen müssen, da Sturm und hoher Seegang ein Einlaufen verhinderten. Das Schiff hat infolgedessen zwölf Stunden Verspätung.

Fallschirmpost für die Insel Vellworm.

Berlin, 30. Dez. (Huntzpr.) Die Einrichtung einer Flugverbindung zwischen dem Festland und der Insel Vellworm steht unmittelbar bevor. Voraussichtlich wird morgen der erste Flug erfolgen. Da eine Landung auf der Insel nicht möglich ist, wird das Flugzeug, das von Flensburg aus aufsteigt, die Vögel aus-

zusetzen und damit die laufenden Kosten herabsetzen. Diese Umorganisation soll noch im Laufe des laufenden Haushaltsjahres zum Abschluß gelangen.

Gefahren für das Reichspräsidentenhaus.

Berlin, 30. Dez. Im neuen Reichshausplan wird darauf hingewiesen, daß nach sachverständigen Urteilen das gesamte Holzwerk des Dienstgebäudes des Reichspräsidenten in der Wilhelmstraße durch Trockenschäden und Holzwurm in einem vorgeschrittenen Zustand der Zerstörung begriffen ist, der zwar nicht sofort, wohl aber im Laufe der nächsten Jahre eine vollständige Erneuerung der tragenden Teile des Daches und der Decken unvermeidbar machen wird.

„Stahlhelm“ gegen „Stahlhelm“.

Der „Stahlhelm“ ist in zwei Lager gespalten, seit die Parole ausgegeben wurde, die Hauptfrage sei, den Führern Parolen-Mandate zu verschaffen. Während Selbste und Hühnerberg Anschlag auf die Parteien suchen, hat Graf Solms-Laubach, der von seinem „Ausflug“ mit Königs zurückgekehrt ist, als „Stahlhelmschlichter“ von Hoffen-Riesfeld einen Tagesbefehl erlassen, in dem es u. a. heißt, daß keiner in einer „Stahlhelm“-Versammlung sprechen dürfe, der im Dienste einer Partei stehe.

Zur Ermordung des italienischen Botschafters in Odesa.

Odesa, 29. Dez. (United Press.) Die ganze Stadt ist in fieberhafter Aufregung über die Ermordung des italienischen Botschafters Goglio, dessen Leichnam in seiner einsam gelegenen Villa Granda in einem dünn besetzten Vorort aufgefunden wurde. Die Körper sind mit ihrem Opfer in grausamer Weise verfahren. Die Leichen des Leichnams der Goglio sind ausgebrochen und ihn, völlig seiner Kleidung beraubt, am Boden liegen lassen. Goglio, der Junggelle war und im 76. Jahre stand, galt als Sonderling. Daher fiel es nicht auf, daß er in den letzten Tagen nicht gesehen worden war.

Eigener Drahtbericht.

St. Gallen, 30. Dez. Wie der Corriere della Sera aus Mailand meldet, hat ein Vertreter des russischen Volksoberkommandos des Reiches auf der italienischen Botschaft das Verleihen der Sowjetregierung über den Tod des italienischen Botschafters von Odesa ausgesprochen.

St. Gallen, 30. Dez. (Huntzpr.) Dem ermordeten Botschafter wurden sämtliche politischen Dokumente und auch Gelder gestohlen. Er hatte etwa 4000 bis 5000 Goldrubel bei sich. Der italienische Botschafter hat den Bericht der Sowjetregierung zur Kenntnis genommen und sich sofort mit Mussolini in Verbindung gesetzt. Die italienische Regierung hat sich jetzt zu dem Fall ihres Botschafters in Odesa noch nicht geäußert.

Ein früherer Schützling.

Eigener Drahtbericht.

St. Gallen, 30. Dez. Wie aus Prag in Vukarial in Südböhmen gemeldet wird, war der dort ansässige Josef Oberhammer ein früherer Schützling. Oberhammer war schiedlich Obmann des Südböhmischen Bundes, der später von der italienischen Regierung aufgelöst wurde. Er hatte sich nach seine organisatorische Arbeit im Kaiserlichen Österreich im Interesse der böhmisches Bewegung Südböhmen einen Namen gemacht.

St. Gallen, 30. Dez. (Drathb.) Der Brief von Bozen hat die strenge Anweisung gegeben, daß in Zukunft Vertretungen der Südböhmischen, die in Rom Wünsche über die Südböhmischen vordringen wollen, nur in Begleitung des Prästen Südböhmischen sein dürfen.

Die Marktszene der französischen Sozialisten für die Wahlen.

Beischlässe auf dem Kongress.

Einiger Drahtbericht.

St. Gallen, 30. Dezember. Der sozialistische Nationalkongress wurde heute abend unter den Klängen der Internationale geschlossen. Nach einem mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Bericht von Gloms über das Parteiprogramm und die Parteistatistik, wurde einstimmig die von der Kommission ausgearbeitete Entschließung für die Weltwirtschaft angenommen. In dieser Entschließung wird erklärt, daß die sozialistische Partei in allen Wahlkreisen für den ersten Wahlgang Kandidaten aufstellen wird, daß es aber den einzelnen Forderungen überlassen bleibt, die Zurückziehung des sozialistischen auszuwählen bestimmten Kandidaten zu entscheiden, die die meiste Aussicht habe, die Reaktion zu bekämpfen und ihr eine Niederlage zu bereiten. Dabei wird ausdrücklich betont, daß es ganz unerwünscht sei, welcher politischen Formation dieser zu begehrenden Kandidat angehört. Die sozialistische Partei läßt also im zweiten Wahlgang die Frage der Forderung der Kandidaten über die Kandidaten mit den Kommunisten an. Borerk war noch beschlossen worden, von jedem Parteimitglied einen Monatsbeitrag von 50 Centime aus Finanzierung des Parteiblattes „Le Populaire“ einzunehmen.

Feuerbrünste und Schiffskatastrophen.

St. Gallen, 29. Dez. (United Press.) Eine furchtbare Feuerbrunst, die sich bei Sturm und rasender Schneefall verbreitete, hat heute einen großen Teil der Stadt Matsue in der Nähe von Simonoefi zerstört. Insekten sind 253 Häuser vollkommen vernichtet worden; eine weitere Zahl von Gebäuden wurde schwer beschädigt.

Kasobate, 29. Dez. (United Press.) Zahlreiche Dampfer von in Seerot befindlichen Schiffen werden von der hiesigen Funktion aufgefunden.

Auch Feuerbrünste und Schiffskatastrophen.

St. Gallen, 29. Dez. (United Press.) Eine furchtbare Feuerbrunst, die sich bei Sturm und rasender Schneefall verbreitete, hat heute einen großen Teil der Stadt Matsue in der Nähe von Simonoefi zerstört. Insekten sind 253 Häuser vollkommen vernichtet worden; eine weitere Zahl von Gebäuden wurde schwer beschädigt.

Kasobate, 29. Dez. (United Press.) Zahlreiche Dampfer von in Seerot befindlichen Schiffen werden von der hiesigen Funktion aufgefunden.

Reichsinnenminister A. Baumbach als Zeuge im Treckow-Prozess.

Berlin, 29. Dez. Am 9. Januar 1921 findet vor der Strafkammer des Landgerichts 1 Berlin die Verurteilungsverhandlung im Treckow-Prozess des Bitterfelder Prozes von Treckow gegen den Major Badike statt. Bei diesem politischen Prozes, der schon in der ersten Instanz beträchtliches Aufsehen erregte, handelt es sich bekanntlich um den Vorwurf des Vertrauensbruchs gegen von Treckow, der damit begründet wurde, daß der dem Jungdeutschen Orden angehörige Major ihm vertraulich gemachte Mitteilungen über die Aufstellung von Kompanien für den Grenzschutz gegen Polen an das Reichswirtschaftsministerium weitergegeben haben soll. In der ersten Instanz war Major Badike, der sich den Vorwurf zu eigen gemacht hatte, zu 500 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Reichsanwalt Dr. Warg hatte von der Urteils des Reichstags ab die Angriffe, die in diesem Zusammenhang gegen den Reichsinnenminister erhoben werden waren, zurückgewiesen. Nach der erfolgten Verurteilung Badikes in der ersten Instanz sind von Herrn von Treckow wiederholt Verurteilungen unternehmen worden, neuerliche Erklärungen des Reichsanwalts zur Rehabilitierung von Treckow zu erlangen. Dr. Warg hat jedoch erklärt, er werde erst das Ergebnis der Verurteilung abwarten. Für die Verurteilungsverhandlung wird, wie das Nachrichtenbüro des BLD, erzählt, der Verteidiger des Herrn von Treckow, Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Kuntz, die Zeugenvernehmung des Reichsinnenministers Dr. von Baumbach beantragen.

Die Berliner Regierung und Parlamentarier.

Berlin, 30. Dez. Eine Ministerkonferenz über die Verwaltungsreform wird bekanntlich am 31. Dezember stattfinden. Dann wird das Kabinett eine längere Pause einlegen lassen. Eine Kabinettsitzung ist jedenfalls nicht vor dem 10. Januar zu erwarten. Am 9. Januar werden voraussichtlich die interparlamentarischen Verhandlungen über die Schulfrage beginnen. Anschließend wird man sich die Landtagsbesitzung ansehen. Am 11. Januar treten dann die wichtigsten Ausschüsse des Reichstages zusammen, um mit der Arbeit zu beginnen.

Vergarbeitsentlassungen im Saargebiet.

St. Gallen, 30. Dez. (Huntzpr.) In französischer Grubenverwaltung hat als Folge der Nationalisierungsmassnahmen mehr als 1000 Vergarbeiter entlassen. Gemäß Verfügung der Regierungskommission hat die öffentliche Arbeitsnachwehse erkrankte, Erwerbslose sowohl als auch Leiharbeiter Grenzorten, als auch nach dem reichsdeutschen Grenzgebiet zu vermitteln, und soll die Aufnahme der Arbeit aus einem ungenügenden Grunde verweigert wird, die Erwerbslosenunterstützung zu verweigern.

Ein früherer Schützling.

Eigener Drahtbericht.

St. Gallen, 30. Dez. Wie aus Prag in Vukarial in Südböhmen gemeldet wird, war der dort ansässige Josef Oberhammer ein früherer Schützling. Oberhammer war schiedlich Obmann des Südböhmischen Bundes, der später von der italienischen Regierung aufgelöst wurde. Er hatte sich nach seine organisatorische Arbeit im Kaiserlichen Österreich im Interesse der böhmisches Bewegung Südböhm einen Namen gemacht.

St. Gallen, 30. Dez. (Drathb.) Der Brief von Bozen hat die strenge Anweisung gegeben, daß in Zukunft Vertretungen der Südböhmischen, die in Rom Wünsche über die Südböhmischen vordringen wollen, nur in Begleitung des Prästen Südböhmischen sein dürfen.

Die Marktszene der französischen Sozialisten für die Wahlen.

Beischlässe auf dem Kongress.

Einiger Drahtbericht.

St. Gallen, 30. Dezember. Der sozialistische Nationalkongress wurde heute abend unter den Klängen der Internationale geschlossen. Nach einem mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Bericht von Gloms über das Parteiprogramm und die Parteistatistik, wurde einstimmig die von der Kommission ausgearbeitete Entschließung für die Weltwirtschaft angenommen. In dieser Entschließung wird erklärt, daß die sozialistische Partei in allen Wahlkreisen für den ersten Wahlgang Kandidaten aufstellen wird, daß es aber den einzelnen Forderungen überlassen bleibt, die Zurückziehung des sozialistischen auszuwählen bestimmten Kandidaten zu entscheiden, die die meiste Aussicht habe, die Reaktion zu bekämpfen und ihr eine Niederlage zu bereiten. Dabei wird ausdrücklich betont, daß es ganz unerwünscht sei, welcher politischen Formation dieser zu begehrenden Kandidat angehört. Die sozialistische Partei läßt also im zweiten Wahlgang die Frage der Forderung der Kandidaten über die Kandidaten mit den Kommunisten an. Borerk war noch beschlossen worden, von jedem Parteimitglied einen Monatsbeitrag von 50 Centime aus Finanzierung des Parteiblattes „Le Populaire“ einzunehmen.

Feuerbrünste und Schiffskatastrophen.

St. Gallen, 29. Dez. (United Press.) Eine furchtbare Feuerbrunst, die sich bei Sturm und rasender Schneefall verbreitete, hat heute einen großen Teil der Stadt Matsue in der Nähe von Simonoefi zerstört. Insekten sind 253 Häuser vollkommen vernichtet worden; eine weitere Zahl von Gebäuden wurde schwer beschädigt.

Kasobate, 29. Dez. (United Press.) Zahlreiche Dampfer von in Seerot befindlichen Schiffen werden von der hiesigen Funktion aufgefunden.

Auch Feuerbrünste und Schiffskatastrophen.

St. Gallen, 29. Dez. (United Press.) Eine furchtbare Feuerbrunst, die sich bei Sturm und rasender Schneefall verbreitete, hat heute einen großen Teil der Stadt Matsue in der Nähe von Simonoefi zerstört. Insekten sind 253 Häuser vollkommen vernichtet worden; eine weitere Zahl von Gebäuden wurde schwer beschädigt.

Kasobate, 29. Dez. (United Press.) Zahlreiche Dampfer von in Seerot befindlichen Schiffen werden von der hiesigen Funktion aufgefunden.

Feuerbrünste und Schiffskatastrophen.

St. Gallen, 29. Dez. (United Press.) Eine furchtbare Feuerbrunst, die sich bei Sturm und rasender Schneefall verbreitete, hat heute einen großen Teil der Stadt Matsue in der Nähe von Simonoefi zerstört. Insekten sind 253 Häuser vollkommen vernichtet worden; eine weitere Zahl von Gebäuden wurde schwer beschädigt.

Kasobate, 29. Dez. (United Press.) Zahlreiche Dampfer von in Seerot befindlichen Schiffen werden von der hiesigen Funktion aufgefunden.

⇒ ⇒ ⇒ Weit unter Preis! ⇒ ⇒ ⇒

Ein großer Posten	Kinder-Reformhosen	schwere Ware, dunkelblau. Größe 50 u. 55	95 ↓	Ein großer Posten	Damen-Schlupfhosen	alle Farben	95 ↓
Ein großer Posten	Kinder-Schlupfhosen	alle Farben 85, 75 und	50 ↓	Ein großer Posten	Damen-Schlupfhosen	Kunstseide, mit kleinen kaum sichtbaren Schönnheitsfehlern.	95 ↓

ELBERFELD **Gebrüder Appel** **ELBERFELD**
Herzog- und Grünstr.-Ecke Herzog- und Grünstr.-Ecke

Die auffällige heutige Jugend.

Ein Denktzettel vom Gericht

Der Anstreicher Werner E. von Elberfeld besuchte eines Tages mit seinem Anstreicherkarren die Einbahnstraße Mauerchen in der Richtung Ball-Alexanderbrücke, während sie nach einer Oberprüfungsanordnung nur in der umgekehrten Richtung befahren werden darf. Ein Schubobeamter hielt ihn an, machte ihn auf das Unzulässige seines Tuns aufmerksam und rief ihm, umzukehren. Anstatt dem wohlmeinenden Rat zu folgen — der Beamte hätte ihm ja gleich ein „Verordnungsblatt“ machen können, wurde er blödig und erlaubte sich eine ungehörige, beleidigende Bemerkung. Als der Beamte ihn danach aufforderte, ihm behufs Befestigung seiner Personallisten zur Vollzeitsache zu folgen, sträubte er sich, denn er wollte nicht, wie ein Verbrecher zur Wache eskortiert werden. Er kann noch von Glück sagen, daß er nicht auch noch wegen Widerstandsleistung angeklagt war. Das Schöffengericht hätte ihn sicher auch wegen dieses Vergehens verurteilt. Wegen Übertretung der Oberprüfungsanordnung erhielt er 10 Mark Geldstrafe oder zehn Tage Gefängnis. In der Urteilsbegründung wurde das auffällige Benehmen der heutigen Jugend den Polizeibeamten gegenüber streng getadelt, und auch dem Angeklagten strafschwerfend angedeutet, daß er, anstatt für das nachsichtige Vorgehen des Beamten dankbar zu sein, sich auf hohe Wut gesetzt und höchst ungehörig betragen habe.

Sicherheiten, die keine waren.

Mit großer Energie suchte sich der Kaufmann Otto G. aus Barmen, jetzt in Köln wohnhaft, gegen einen ihm zur Last gelegten, klar zu Tage liegenden Betrug zu wehren. Er hatte im Winter 1925/26 von einem Wermelsdorfer Fabrikanten einen größeren Posten Schlittschuhe bezogen und ihm für den Betrag der Rechnung drei Motorräder als Sicherheit übergeben. Als er mit den versprochenen Vorzahlungen im Verzug blieb, ging der Lieferant der Schlittschuhe gerichtlich gegen den säumigen Käufer vor, und dabei stellte sich heraus, daß die drei Motorräder noch nicht Eigentum des Schuldners waren, daß sie vielmehr eine Braunschweiger Firma, die sie geliefert hatte, das Eigentumrecht daran bis zur völligen Bezahlung des Kaufpreises vorbehalten hatte, und daß sie noch nicht betriebsfähig war. G. hatte also über die Maschinen nicht verfügen dürfen; er hat dies später in einem Brief an den Schlittschuhfabrikanten auch zugestanden. Trotzdem versuchte er argerlich vor dem Schöffengericht den Schwerpunkt zu verschieben, indem er behauptete, er sei der Betrogene, denn der Schlittschuhfabrikant habe ihm lauter ungehörige, unverschämte Größen geschickt; hätte er auch solche Größen bekommen, dann hätte er ein gutes Geschäft machen und den Lieferanten be-

zahlen können. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft beantragte nur eine Geldstrafe von 300 Mk. gegen ihn, das Schöffengericht war aber der Meinung, daß bei seinen erheblichen Verfehlungen, der Wermelsdorfer Firma hat gegen den Verkauf der Motorräder mit Erfolg interveniert, und der Wermelsdorfer Fabrikant ist infolgedessen ganz leer ausgegangen — von einer Geldstrafe eine Rede sein könnte, und es erkannte deshalb auf zwei Monate Gefängnis wegen Betrugs zum Nachteil des Schlittschuhlieferanten in Tateinheit mit Unterschlagung zum Nachteil der Braunschweiger Firma.

Ein jähzorniger Ehemann.

Am 5. September verlor der Arbeiter Friedrich W. von Elberfeld in angetrunkenem Zustand seiner Ehefrau nach vorausgegangenem Streit mit einer Kuchenschuppe einen so wuchtigen Schlag auf den Kopf, daß die Wundheilung bewußtlos zusammenbrach. Erst mehrere Tage danach nahm sie ärztliche Hilfe in Anspruch. Der Arzt stellte eine drei Zentimeter lange, stark klaffende und bis auf den Knochen gehende Wunde fest. W. stand nun wegen Körperverletzung mittels eines gefährlichen Werkzeugs vor dem Schöffengericht. Es ist nicht das erste Mal, daß er sich an seiner Frau vergreifen hat, und wenn das Gericht ihm trotzdem noch einmal mildernde Umstände zubilligt und nur auf zwei Wochen Gefängnis erkannte, so geschah es nur seiner Frau wegen, die ihm vergiebt hat und ein gutes Wort für ihn einlegte, sowie mit Rücksicht auf seine Kinder. Es gab ihm aber die Warnung mit auf den Weg, daß, wenn er sich nochmal an seiner Frau vergreift, von mildernden Umständen keine Rede mehr sein würde; dann droht ihm eine ganz exemplarische Strafe gegen ihn erkannt werden müsse.



Wie sich der kleine Hans den Klavierauszug aus „Lohnhäuser“ vorstellt.

Die Niederhaltung des ärztlichen Berufs.

Man schreibt uns: Einige statistische Angaben, die man der Öffentlichkeit nicht oft genug vor Augen führen kann: vor dem Kriege gab es in Deutschland 34 000, nach dem Kriege im kleineren Bereich vor dem Kriege 4650 Arzt auf den Kopf der Bevölkerung, nach dem Kriege 2419 Arzt, das Volkseinkommen damals 642 Mark, heute höchstens 315 Mark. 2000 Ärzte, die ihr Studium abgeschlossen haben, werden wegen der Notverordnung der Reichsregierung heute nicht zur Kasernenpraxis zugelassen. Aber die Kasernenpraxis bildet heute die Grundlage jeder ärztlichen Existenz; denn 80 v. H. der ärztlichen Einnahmen kommen aus der Kasernenpraxis. Deutschland ist auf mindestens 10 Jahre mit Ärzten überreichlich versorgt. Das ärztliche Durchschnittseinkommen betrug 1925 7-8000 Mark jährlich, davon gehen mindestens 30 v. H. Berufs-unkosten ab. Für weibliche Ärzte liegen die Verhältnisse durchaus nicht günstiger. Aus diesem Grunde ist es unverkündet, wenn von einzelnen Stellen in der Öffentlichkeit zum ärztlichen Studium aufzufordern worden ist. Der preussische Kultusminister hat schon vor zwei Jahren dringend von dem Studium der Medizin abgeraten. Die Verhältnisse haben sich inzwischen um nichts gebessert, deshalb besteht diese Warnung noch voll zu Recht.

Ein Autowimpel für Kertze.

Ein Pariser Mediziner, der viel auf Patientenbesuch unterwegs ist, hat an seinem Kraftwagen einen Wimpel anbracht, der ihn allen Fußgänger als Arzt kenntlich macht. So ist es ihm schon verschiedentlich möglich gewesen, den Unglücksfällen die erste fachkundige Hilfe an Ort und Stelle zu leisten. Der bürgerliche Verkehrsverband hat diese Handlungsweise als musterhaft bezeichnet und bittet alle Ärzte, die einen Kraftwagen besitzen, dem Beispiele zu folgen und eine einseitige Flagge zu führen. Die Maßnahme wäre auch in Deutschland begrüßenswert, denn es kommt häufig vor, daß ein in der Nähe weisender oder vorüberfahrender Arzt nichts von einem Unglücksfall bemerkt; das Führen eines besonderen Kennzeichens würde es dann den Passanten oder Verkehrsbeamten ermöglichen, ihn auf den Unfall aufmerksam zu machen.

Eine Mozart-Anekdote.

Mozart fiel schon als Kind durch seine ungewöhnliche musikalische Begabung auf. Das „Wunderkind“ war ein gern gesehener Gast am Hofe der Kaiserin Maria Theresia und pflegte in den weiten Räumen des Wiener Schloßes nach Herzenslust herumzutollen. Eines Tages — er war damals sieben Jahre alt — glitt er auf dem glatten Boden eines Saales aus, verlor sich nicht schwer, aber schmerzhaft, und begann nach Rinderart bitterlich zu weinen. Seine Spielgefährtin, eine kleine Prinzessin, kaum älter als

Wochenblatt

Westdeutsche Illustrierte Zeitung.

Inhalt der dieswöchigen Ausgabe:

Bilder von den Norddeutschen Eislauf-Wett-schaften.
Einweihung des härtesten Rundfunksenders der Welt in Jeeßen.
Neues in Sowjet-Rußland.
Die Katastrophe des „U.S. 4“.
Rustisches Theater in Westdeutschland.
Winterbilder aus Holland.
Uniformänderung bei der Reichswehr.
Erinnerungen an Korsika.
Ruffini spricht über Ehescheidungen.
Fortsetzung des Romans „Totenanz der Liebe“ von Paul Rosenhahn.
Kästel und Humor.

er selbst, suchte ihn zu trösten, indem sie ihn bettlich abtunkte. „Du bist so lieb“, dankte ihr der kleine Mozart ihre Freundlichkeit, „wenn ich groß bin, heirate ich dich.“ — Aus dieser Heirat ist allerdings nie etwas geworden; die kleine Prinzessin war die spätere unglückliche ... Marie Antoinette.

Der Titel „Staatslicher Musikdirektor“ wurde dem bekannten musikalischen Leiter der beiden Elberfelder Gesangsvereine „Augusta“ und „A. H. Harbenindustrie A.G.“, Willy Griesenbeck in Geseßberg, verliehen.

Margarete Schümer (früher Stadttheater Düsseldorf) wurde für die im März stattfindenden Wagnerfestspiele in Genuß verschiedener Lerner für eines der „Internationalen Philharmonischen Konzerte“ in Paris.

Tarmino Tochter geboren. Im Alter von 4 Jahren ist in London Henriette Tarmino aus dem Leben geschieden, die Tochter Charles Tarmino, die dem großen Vater bis zu ihrer im Jahre 1871 erfolgten Verheiratung eine treue Mitarbeiterin gewesen war. Sie war seine Sekretärin und leistete ihm bei der Stillierung seiner beiden wertvollen Dienste, da es ja Tarmino unmöglich war, die überhöchste Anordnung seiner Konstellationen selbst zu führen. Henriette Tarmino ist auch selbst unter dem Titel „Emma Tarmino, ein Jahrhundert in Familienbriefen“, ein Buch veröffentlicht, das dem Leser ein anschauliches Bild der Ereignisse vermittelt, die in der so berühmten Familie Tarmino in der Zeit ihres Aufstiegs in Bedeutung getrieben sind.

Dies Silvesterabend.

Von Hans Bauer.

Drei junge Leute, alle um die zwanzig herum, die ihre Kinder- und Jünglingszeit miteinander verbracht hatten, saßen in einer Silvesternacht beisammen. Von draußen der brandige laute Lärm der an der Fensterröhre, Frosts-Neujahr-Kule und Wadenfische. Die jungen Leute aber waren still und versunken. Sie sprachen von der Zukunft, die sie in den nächsten Wochen in die Welt hinaus verschicken sollte. Da sie aber nicht für alle Zeit die Verurteilung miteinander verurteilen wollten, gelobten sie sich, heute über zehn Jahre wieder an dieser Stelle zusammen zu kommen. „Wir sind“, so sagten sie, „noch jung. Noch ist die Form nicht gewachsen, in die ich unser Schicksal fassen wird. Noch ist alles im Fluss und im Werden. In zehn Jahren aber sind wir fertig. In zehn Jahren werden die Umrisse unseres Schicksals und unserer Personen klar fixiert sein. Es wird sich zeigen, was aus uns geworden ist.“

Ein Jahrzehnt verging. Der Silvesterabend kam heran. Wieder einmal herrschte die fröhlich-lauter Stimmung, die der letzte Tag des Jahres auszulösen pflegt, auf den Straßen und in den Stuben. Die drei Männer fanden sich wieder zusammen. „Ich muß gehen“, sagte der erste, „deshalb für mich der Zeitpunkt nicht gut gewählt ist. Ich bin nachdrücklich geworden. Das will ich ja. Aber das ist eigentlich Nebensache. Es hängt für mich jetzt alles davon ab, ob ich den Auftrag für den Bau eines großen staatlichen Gebäudes erhalte. Die Verhandlungen schweben noch. In vierzehn Tagen wird alles entschieden sein. Dann weiß ich, wie sich meine Zukunft gestalten wird.“

„Mir geht es nicht viel anders“, sagte der zweite. „Ich habe ein Konfektionsgeschäft. Aber das ist kein einträglicher Zustand. Ich bewerbe mich um ein feintrelles junges Mädchen. Wenn ich Erfolg habe, stehe ich mit einem Schatz im Geschäft meines Schwiegervaters, dem größten in ganz Stuttgart.“

„Wie sich das trifft“, sagte der dritte. „Auch für mich werden die nächsten Wochen entscheidend sein. In drei Wochen wird mein erstes Drama aufgeführt. Meine Zukunft hängt von der Aufnahme ab, die es findet.“

Die drei Freunde zeigten und tranken und unterhielten sich in der Hand, sich in zehn Jahren wieder hier einzufinden.

Wiederum verging ein Jahrzehnt. Ein neuer Silvesterabend flog auf die Erde herab. Wiederum fanden sich die drei Männer zusammen.

„Hast du deinen Auftrag damals bekommen?“, wurde der erste gefragt.

„Welchen Auftrag?“, fragte er zurück.

„Den Bau eines staatlichen Gebäudes“, lautet mir und erinnern“, antworteten seine Freunde.

„Stand mir der damals in Aussicht?“, fragte darauf der erste zurück. „Doch. Rann schon sein. Aber das ist ja ohne alle Bedeutung. Ein-gegen Jahre ist jetzt ein Erbschaftsprojekt, bei dem nach Meinung meines Rechtsanwaltes, viele Tausende für mich heranzuspringen müssen. In diesem Monat ist noch Termin. Es ist schade, daß wir uns schon heute getroffen haben. Aber was ist nun aus deiner Heiratsgeschichte geworden?“

„Aus meiner Heiratsgeschichte?“, fragte der zweite zurück. „Ja, so. Ich erinnere mich noch dunkel. Kam mir nicht davon an. Das war eine der lächerlichsten Episoden meines Lebens. Die Sache zerfiel sich damals, und ich bin nicht böse darüber. Der Vater des Mädchens hat später plette gemacht. Aber, was ich sagen wollte, ein Vetter von mir ist in diesen Tagen aus Amerika zurückgekommen und will sich mit seinem Kapital an meinem Geschäft beteiligen. Alles ist jetzt im Werden. Wir haben ungeheure Pläne. Schon den nächsten Monat hängt viel für mich ab.“

„Ich soll die Redaktion einer großen Zeitschrift bekommen“, sagte der dritte. „Ich habe mit zwei Mitbewerbern in enger Wahl. Eine einzige Woche noch, und die Würfel sind gefallen.“

Wiederum zeigten und tranken die drei und gaben sich ihr Wort darauf, sich in der Silvesternacht über zehn Jahre wieder hier einzufinden.

Ein neues Jahrzehnt verging. Eine neue Silvesternacht kam heran. Der erste und der dritte fanden sich auch an der gewohnten Stelle ein. „Um ein Haar“, sagte der erste, „hätte ich nicht kommen können. Eine überaus wichtige Angelegenheit hätte meine Anwesenheit in Frankfurt zu erforderlich. Gottseidank ist die Sitzung um zwei Tage verschoben worden. Ich habe, wie du erfahren haben wirst, mich ganz der Politik zugewandt, und es wird sich in Frankfurt entscheiden, ob ich als Kandidat aufgestellt werde. Alles hängt für mich davon ab.“

„Auch für mich steht in diesen Tagen viel auf dem Spiel“, sagte der dritte. „Der Verlag, bei dem ich das Verstor habe, will mit einem anderen Verlag fusionieren. Kommt die Fusion zustande, dann werde ich in die Verlagsleitung aufgenommen. Dann ist mein Glück gemacht.“

Die Tür ging auf. Ein junger Mann trat ein. Er fragte, ob er hier recht komme. Er wolle zu den Jugendfreunden seines Vaters.

„Und warum kommt Ihr Vater nicht selbst?“, fragten die beiden.

„Er ist vor vierzehn Tagen gestorben. Mitten in der Arbeit, mitten in Plänen, mitten in Hoffnungen. Wenn er noch drei Wochen gelebt hätte, würde ihm wahrscheinlich eine schöne reiche Frucht seiner Lebensarbeit in den Schoß gefallen sein: der Abschluß eines Vertrags mit einer verstaatlichten Firma.“

Die beiden Freunde schwiegen eine Weile. Dann sagte der eine von ihnen: „Er ist der erste von uns, dessen Leben sich überschauen läßt.“

Nach einer Pause sprach Sinnen fügte der andere hinzu: „Ja, auch ohne den Vertrag.“

Der Sohn des toten Freundes fiel ihm ins Wort: „Ich werde sein Werk weiter ausbauen. In zehn Jahren wird es sich gezeigt haben, was ich aus ihm gemacht habe.“

Draußen wurde Frosts-Neujahr aus den Fenstern gerufen, und von ferne sang „Des Jahres letzte Stunde“. Die Freunde aber saßen sich festfam an, und dann schickten sie sich zu, wie sie noch an keinem Neujahrsgeschehen gelächelt hatten.

Rundfunk am Samstag.

1.00-2.30 Taktbericht: Kammermusik. Mittelstufe: 1. Taktbericht: Streichquartett.
2.30-4.00 Rundfunk: Radiostunde des Paul.
4.00-4.30 Köln: Franz G. Bräuer: Wälderland.
4.30-4.45 München: Dr. Gering: Wälderland.
4.45-5.00 Dortmund: Wälderland.
5.00-5.15 Köln: W. Bräuer: Wälderland.
5.15-5.30 Köln: Wälderland.
5.30-5.45 Köln: Wälderland.
5.45-6.00 Köln: Wälderland.
6.00-6.30 Köln: Wälderland.
6.30-6.45 Köln: Wälderland.
6.45-7.00 Köln: Wälderland.
7.00-7.15 Köln: Wälderland.
7.15-7.30 Köln: Wälderland.
7.30-7.45 Köln: Wälderland.
7.45-8.00 Köln: Wälderland.
8.00-8.15 Köln: Wälderland.
8.15-8.30 Köln: Wälderland.
8.30-8.45 Köln: Wälderland.
8.45-9.00 Köln: Wälderland.
9.00-9.15 Köln: Wälderland.
9.15-9.30 Köln: Wälderland.
9.30-9.45 Köln: Wälderland.
9.45-10.00 Köln: Wälderland.
10.00-10.15 Köln: Wälderland.
10.15-10.30 Köln: Wälderland.
10.30-10.45 Köln: Wälderland.
10.45-11.00 Köln: Wälderland.
11.00-11.15 Köln: Wälderland.
11.15-11.30 Köln: Wälderland.
11.30-11.45 Köln: Wälderland.
11.45-12.00 Köln: Wälderland.
12.00-12.15 Köln: Wälderland.
12.15-12.30 Köln: Wälderland.
12.30-12.45 Köln: Wälderland.
12.45-1.00 Köln: Wälderland.
1.00-1.15 Köln: Wälderland.
1.15-1.30 Köln: Wälderland.
1.30-1.45 Köln: Wälderland.
1.45-2.00 Köln: Wälderland.
2.00-2.15 Köln: Wälderland.
2.15-2.30 Köln: Wälderland.
2.30-2.45 Köln: Wälderland.
2.45-3.00 Köln: Wälderland.
3.00-3.15 Köln: Wälderland.
3.15-3.30 Köln: Wälderland.
3.30-3.45 Köln: Wälderland.
3.45-4.00 Köln: Wälderland.
4.00-4.15 Köln: Wälderland.
4.15-4.30 Köln: Wälderland.
4.30-4.45 Köln: Wälderland.
4.45-5.00 Köln: Wälderland.
5.00-5.15 Köln: Wälderland.
5.15-5.30 Köln: Wälderland.
5.30-5.45 Köln: Wälderland.
5.45-6.00 Köln: Wälderland.
6.00-6.15 Köln: Wälderland.
6.15-6.30 Köln: Wälderland.
6.30-6.45 Köln: Wälderland.
6.45-7.00 Köln: Wälderland.
7.00-7.15 Köln: Wälderland.
7.15-7.30 Köln: Wälderland.
7.30-7.45 Köln: Wälderland.
7.45-8.00 Köln: Wälderland.
8.00-8.15 Köln: Wälderland.
8.15-8.30 Köln: Wälderland.
8.30-8.45 Köln: Wälderland.
8.45-9.00 Köln: Wälderland.
9.00-9.15 Köln: Wälderland.
9.15-9.30 Köln: Wälderland.
9.30-9.45 Köln: Wälderland.
9.45-10.00 Köln: Wälderland.
10.00-10.15 Köln: Wälderland.
10.15-10.30 Köln: Wälderland.
10.30-10.45 Köln: Wälderland.
10.45-11.00 Köln: Wälderland.
11.00-11.15 Köln: Wälderland.
11.15-11.30 Köln: Wälderland.
11.30-11.45 Köln: Wälderland.
11.45-12.00 Köln: Wälderland.
12.00-12.15 Köln: Wälderland.
12.15-12.30 Köln: Wälderland.
12.30-12.45 Köln: Wälderland.
12.45-1.00 Köln: Wälderland.
1.00-1.15 Köln: Wälderland.
1.15-1.30 Köln: Wälderland.
1.30-1.45 Köln: Wälderland.
1.45-2.00 Köln: Wälderland.
2.00-2.15 Köln: Wälderland.
2.15-2.30 Köln: Wälderland.
2.30-2.45 Köln: Wälderland.
2.45-3.00 Köln: Wälderland.
3.00-3.15 Köln: Wälderland.
3.15-3.30 Köln: Wälderland.
3.30-3.45 Köln: Wälderland.
3.45-4.00 Köln: Wälderland.
4.00-4.15 Köln: Wälderland.
4.15-4.30 Köln: Wälderland.
4.30-4.45 Köln: Wälderland.
4.45-5.00 Köln: Wälderland.
5.00-5.15 Köln: Wälderland.
5.15-5.30 Köln: Wälderland.
5.30-5.45 Köln: Wälderland.
5.45-6.00 Köln: Wälderland.
6.00-6.15 Köln: Wälderland.
6.15-6.30 Köln: Wälderland.
6.30-6.45 Köln: Wälderland.
6.45-7.00 Köln: Wälderland.
7.00-7.15 Köln: Wälderland.
7.15-7.30 Köln: Wälderland.
7.30-7.45 Köln: Wälderland.
7.45-8.00 Köln: Wälderland.
8.00-8.15 Köln: Wälderland.
8.15-8.30 Köln: Wälderland.
8.30-8.45 Köln: Wälderland.
8.45-9.00 Köln: Wälderland.
9.00-9.15 Köln: Wälderland.
9.15-9.30 Köln: Wälderland.
9.30-9.45 Köln: Wälderland.
9.45-10.00 Köln: Wälderland.
10.00-10.15 Köln: Wälderland.
10.15-10.30 Köln: Wälderland.
10.30-10.45 Köln: Wälderland.
10.45-11.00 Köln: Wälderland.
11.00-11.15 Köln: Wälderland.
11.15-11.30 Köln: Wälderland.
11.30-11.45 Köln: Wälderland.
11.45-12.00 Köln: Wälderland.
12.00-12.15 Köln: Wälderland.
12.15-12.30 Köln: Wälderland.
12.30-12.45 Köln: Wälderland.
12.45-1.00 Köln: Wälderland.
1.00-1.15 Köln: Wälderland.
1.15-1.30 Köln: Wälderland.
1.30-1.45 Köln: Wälderland.
1.45-2.00 Köln: Wälderland.
2.00-2.15 Köln: Wälderland.
2.15-2.30 Köln: Wälderland.
2.30-2.45 Köln: Wälderland.
2.45-3.00 Köln: Wälderland.
3.00-3.15 Köln: Wälderland.
3.15-3.30 Köln: Wälderland.
3.30-3.45 Köln: Wälderland.
3.45-4.00 Köln: Wälderland.
4.00-4.15 Köln: Wälderland.
4.15-4.30 Köln: Wälderland.
4.30-4.45 Köln: Wälderland.
4.45-5.00 Köln: Wälderland.
5.00-5.15 Köln: Wälderland.
5.15-5.30 Köln: Wälderland.
5.30-5.45 Köln: Wälderland.
5.45-6.00 Köln: Wälderland.
6.00-6.15 Köln: Wälderland.
6.15-6.30 Köln: Wälderland.
6.30-6.45 Köln: Wälderland.
6.45-7.00 Köln: Wälderland.
7.00-7.15 Köln: Wälderland.
7.15-7.30 Köln: Wälderland.
7.30-7.45 Köln: Wälderland.
7.45-8.00 Köln: Wälderland.
8.00-8.15 Köln: Wälderland.
8.15-8.30 Köln: Wälderland.
8.30-8.45 Köln: Wälderland.
8.45-9.00 Köln: Wälderland.
9.00-9.15 Köln: Wälderland.
9.15-9.30 Köln: Wälderland.
9.30-9.45 Köln: Wälderland.
9.45-10.00 Köln: Wälderland.
10.00-10.15 Köln: Wälderland.
10.15-10.30 Köln: Wälderland.
10.30-10.45 Köln: Wälderland.
10.45-11.00 Köln: Wälderland.
11.00-11.15 Köln: Wälderland.
11.15-11.30 Köln: Wälderland.
11.30-11.45 Köln: Wälderland.
11.45-12.00 Köln: Wälderland.
12.00-12.15 Köln: Wälderland.
12.15-12.30 Köln: Wälderland.
12.30-12.45 Köln: Wälderland.
12.45-1.00 Köln: Wälderland.
1.00-1.15 Köln: Wälderland.
1.15-1.30 Köln: Wälderland.
1.30-1.45 Köln: Wälderland.
1.45-2.00 Köln: Wälderland.
2.00-2.15 Köln: Wälderland.
2.15-2.30 Köln: Wälderland.
2.30-2.45 Köln: Wälderland.
2.45-3.00 Köln: Wälderland.
3.00-3.15 Köln: Wälderland.
3.15-3.30 Köln: Wälderland.
3.30-3.45 Köln: Wälderland.
3.45-4.00 Köln: Wälderland.
4.00-4.15 Köln: Wälderland.
4.15-4.30 Köln: Wälderland.
4.30-4.45 Köln: Wälderland.
4.45-5.00 Köln: Wälderland.
5.00-5.15 Köln: Wälderland.
5.15-5.30 Köln: Wälderland.
5.30-5.45 Köln: Wälderland.
5.45-6.00 Köln: Wälderland.
6.00-6.15 Köln: Wälderland.
6.15-6.30 Köln: Wälderland.
6.30-6.45 Köln: Wälderland.
6.45-7.00 Köln: Wälderland.
7.00-7.15 Köln: Wälderland.
7.15-7.30 Köln: Wälderland.
7.30-7.45 Köln: Wälderland.
7.45-8.00 Köln: Wälderland.
8.00-8.15 Köln: Wälderland.
8.15-8.30 Köln: Wälderland.
8.30-8.45 Köln: Wälderland.
8.45-9.00 Köln: Wälderland.
9.00-9.15 Köln: Wälderland.
9.15-9.30 Köln: Wälderland.
9.30-9.45 Köln: Wälderland.
9.45-10.00 Köln: Wälderland.
10.00-10.15 Köln: Wälderland.
10.15-10.30 Köln: Wälderland.
10.30-10.45 Köln: Wälderland.
10.45-11.00 Köln: Wälderland.
11.00-11.15 Köln: Wälderland.
11.15-11.30 Köln: Wälderland.
11.30-11.45 Köln: Wälderland.
11.45-12.00 Köln: Wälderland.
12.00-12.15 Köln: Wälderland.
12.15-12.30 Köln: Wälderland.
12.30-12.45 Köln: Wälderland.
12.45-1.00 Köln: Wälderland.
1.00-1.15 Köln: Wälderland.
1.15-1.30 Köln: Wälderland.
1.30-1.45 Köln: Wälderland.
1.45-2.00 Köln: Wälderland.
2.00-2.15 Köln: Wälderland.
2.15-2.30 Köln: Wälderland.
2.30-2.45 Köln: Wälderland.
2.45-3.00 Köln: Wälderland.
3.00-3.15 Köln: Wälderland.
3.15-3.30 Köln: Wälderland.
3.30-3.45 Köln: Wälderland.
3.45-4.00 Köln: Wälderland.
4.00-4.15 Köln: Wälderland.
4.15-4.30 Köln: Wälderland.
4.30-4.45 Köln: Wälderland.
4.45-5.00 Köln: Wälderland.
5.00-5.15 Köln: Wälderland.
5.15-5.30 Köln: Wälderland.
5.30-5.45 Köln: Wälderland.
5.45-6.00 Köln: Wälderland.
6.00-6.15 Köln: Wälderland.
6.15-6.30 Köln: Wälderland.
6.30-6.45 Köln: Wälderland.
6.45-7.00 Köln: Wälderland.
7.00-7.15 Köln: Wälderland.
7.15-7.30 Köln: Wälderland.
7.30-7.45 Köln: Wälderland.
7.45-8.00 Köln: Wälderland.
8.00-8.15 Köln: Wälderland.
8.15-8.30 Köln: Wälderland.
8.30-8.45 Köln: Wälderland.
8.45-9.00 Köln: Wälderland.
9.00-9.15 Köln: Wälderland.
9.15-9.30 Köln: Wälderland.
9.30-9.45 Köln: Wälderland.
9.45-10.00 Köln: Wälderland.
10.00-10.15 Köln: Wälderland.
10.15-10.30 Köln: Wälderland.
10.30-10.45 Köln: Wälderland.
10.45-11.00 Köln: Wälderland.
11.00-11.15 Köln: Wälderland.
11.15-11.30 Köln: Wälderland.
11.30-11.45 Köln: Wälderland.
11.45-12.00 Köln: Wälderland.
12.00-12.15 Köln: Wälderland.
12.15-12.30 Köln: Wälderland.
12.30-12.45 Köln: Wälderland.
12.45-1.00 Köln: Wälderland.
1.00-1.15 Köln: Wälderland.
1.15-1.30 Köln: Wälderland.
1.30-1.45 Köln: Wälderland.
1.45-2.00 Köln: Wälderland.
2.00-2.15 Köln: Wälderland.
2.15-2.30 Köln: Wälderland.
2.30-2.45 Köln: Wälderland.
2.45-3.00 Köln: Wälderland.
3.00-3.15 Köln: Wälderland.
3.15-3.30 Köln: Wälderland.
3.30-3.45 Köln: Wälderland.
3.45-4.00 Köln: Wälderland.
4.00-4.15 Köln: Wälderland.
4.15-4.30 Köln: Wälderland.
4.30-4.45 Köln: Wälderland.
4.45-5.00 Köln: Wälderland.
5.00-5.15 Köln: Wälderland.
5.15-5.30 Köln: Wälderland.
5.30-5.45 Köln: Wälderland.
5.45-6.00 Köln: Wälderland.
6.00-6.15 Köln: Wälderland.
6.15-6.30 Köln: Wälderland.
6.30-6.45 Köln: Wälderland.
6.45-7.00 Köln: Wälderland.
7.00-7.15 Köln: Wälderland.
7.15-7.30 Köln: Wälderland.
7.30-7.45 Köln: Wälderland.
7.45-8.00 Köln: Wälderland.
8.00-8.15 Köln: Wälderland.
8.15-8.30 Köln: Wälderland.
8.30-8.45 Köln: Wälderland.
8.45-9.00 Köln: Wälderland.
9.00-9.15 Köln: Wälderland.
9.15-9.30 Köln: Wälderland.
9.30-9.45 Köln: Wälderland.
9.45-10.00 Köln: Wälderland.
10.00-10.15 Köln: Wälderland.
10.15-10.30 Köln: Wälderland.
10.30-10.45 Köln: Wälderland.
10.45-11.00 Köln: Wälderland.
11.00-11.15 Köln: Wälderland.
11.15-11.30 Köln: Wälderland.
11.30-11.45 Köln: Wälderland.
11.45-12.00 Köln: Wälderland.
12.00-12.15 Köln: Wälderland.
12.15-12.30 Köln: Wälderland.
12.30-12.45 Köln: Wälderland.
12.45-1.00 Köln: Wälderland.
1.00-1.15 Köln: Wälderland.
1.15-1.30 Köln: Wälderland.
1.30-1.45 Köln: Wälderland.
1.45-2.00 Köln: Wälderland.
2.00-2.15 Köln: Wälderland.
2.15-2.30 Köln: Wälderland.
2.30-2.45 Köln: Wälderland.
2.45-3.00 Köln: Wälderland.
3.00-3.15 Köln: Wälderland.
3.15-3.30 Köln: Wälderland.
3.30-3.45 Köln: Wälderland.
3.45-4.00 Köln: Wälderland.
4.00-4.15 Köln: Wälderland.
4.15-4.30 Köln: Wälderland.
4.30-4.45 Köln: Wälderland.
4.45-5.00 Köln: Wälderland.
5.00-5.15 Köln: Wälderland.
5.15-5.30 Köln: Wälderland.
5.30-5.45 Köln: Wälderland.
5.45-6.00 Köln: Wälderland.
6.00-6.15 Köln: Wälderland.
6.15-6.30 Köln: Wälderland.
6.30-6.45 Köln: Wälderland.
6.45-7.00 Köln: Wälderland.
7.00-7.15 Köln: Wälderland.
7.15-7.30 Köln: Wälderland.
7.30-7.45 Köln: Wälderland.
7.45-8.00 Köln: Wälderland.
8.00-8.15 Köln: Wälderland.
8.15-8.30 Köln: Wälderland.
8.30-8.45 Köln: Wälderland.
8.45-9.00 Köln: Wälderland.
9.00-9.15 Köln: Wälderland.
9.15-9.30 Köln: Wälderland.
9.30-9.45 Köln: Wälderland.
9.45-10.00 Köln: Wälderland.
10.00-10.15 Köln: Wälderland.
10.15-10.30 Köln: Wälderland.
10.30-10.45 Köln: Wälderland.
10.45-11.00 Köln: Wälderland.
11.00-11.15 Köln: Wälderland.
11.15-11.30 Köln: Wälderland.
11.30-11.45 Köln: Wälderland.
11.45-12.00 Köln: Wälderland.
12.00-12.15 Köln: Wälderland.
12.15-12.30 Köln: Wälderland.
12.30-12.45 Köln: Wälderland.
12.45-1.00 Köln: Wälderland.
1.00-1.15 Köln: Wälderland.
1.15-1.30 Köln: Wälderland.
1.30-1.45 Köln: Wälderland.
1.45-2.00 Köln: Wälderland.
2.00-2.15 Köln: Wälderland.
2.15-2.30 Köln: Wälderland.
2.30-2.45 Köln: Wälderland.
2.45-3.00 Köln: Wälderland.
3.00-3.15 Köln: Wälderland.
3.15-3.30 Köln: Wälderland.
3.30-3.45 Köln: Wälderland.
3.45-4.00 Köln: Wälderland.
4.0

Fortdauer des trockenen, meist
heißeren Strahlens.

von denen zehn . . .

Es will das Jahr von dannen zieh'n . . .
Wäg' dir ein neues aufersteh'n,
Das deine Schmerzen lindernd stilt,
Dein Herz mit warmem Lichte füllt.

924. Breslau, 29. Dez. Am 3. Januar beginnt in Königsbütze der Prozeß gegen den Zollränder Fehler, der im März ds. J. 1,5 Million Florn, die für die polnische Staatsbahn bestimmt waren, veruntreut und mit dem Gelde über die deutsche Grenze schlichste. Er wurde im Mai von der Frankfurter Kriminalpolizei in Schliersee in Bayern verhaftet und dann im Herbst nach Polen ausgeliefert. Der größte Teil des veruntreuten Geldes ist damit der außerordentlich guten Zusammenarbeit der polnischen und der deutschen Polizei wieder herbeigeholt worden. Die 1½ Million hatte Fehler mit Hilfe eines bekannten Schmugglers über die Grenze geschmuggelt. Seine Mitbeteiligin brachte in zwei Sendungen die Million geschickt über die Grenze, indem sie das Geld in einen großen Leddykären einpackte, den sie beim Grenzübergang einem Rinde zum Spielen gab. Mit Fehler und seinen Hauptkollaborateuren wird sich nach eine ganze Anzahl anderer Mitwisser vor dem Gerichte zu verantworten haben.

28. Hamburg, 20. Dez. In dem Strafprozeß gegen das Ehepaar Rupp, das seine beiden Kinder durch Gift tötete, lautet das Urteil des Schwurgerichts Hamburg weit milder als der Strafantrag des Staatsanwaltes, nämlich unter Berücksichtigung der psychologischen und sozialen Verhältnisse des zur Verzweiflung getriebenen Elternpaares wegen vorfindlichen und gemeinschaftlichen Todeslages auf je 18 Monate Gefängnis unter Anwendung von acht Monaten Unterhofsarbeit bei sofortiger Entlassung. Dem Senat wird die Begnadigung angedrängt. Der Staatsanwalt und die Angeklagten versicherten auf Verhören.

1922. Hundshaus, M. Des. (Hunfprach)
Zed erste Angeklagte des: Hundgerichthaus-
des erstellte den 17-jährigen Tagelöhner Ge-
der Altmühl und München wegen eines Ver-
brechens des Totschlags in Zaidel mit einem
Verbrechen des schweren Raubes zu 7 Jahren Ge-
fängnis. Altmühl hatte im Oktober dieses Jahres
in Pfaffenhausen seine 27 Jahre alte
Frau mit einem Handtuch er-
stochen und ihre Leiche im Grabmal erbaute.

HB. Paris, 30. Dez. Dem „Journal“ zufolge ist durch die Pariser Kriminalpolizei ein junger Deutscher namens Rudolf Koch gestern wegen Diebstahls und Handelsspiionage verhaftet worden. Koch soll mit einem falschen Schlüssel einen Schalter geöffnet und 30 000 Franken gestohlen haben. Man fand das Geld in dem Mutter seines Vaters.

Die altirische Familie des ehemaligen
Gastwirts Adam Haber ist nach dem Tode
sogenannter „Götterpfote“ (eine Fischeierschale-
pfote) unter schweren Verletzungen er-
krankte. Ein 13jähriger Sohn und eine 16jährige Tochter sind bereits ge-
storben. Die beiden Töchter der übrigen Fam-
iliemitglieder sind erkrankt.

184. London, 24. Dez. Während einer Ver-
kehrung in dem Palastino in Wellingsborough in
North Hampshire stürzte ein Trapezakunler
seinen Todesprung so unglücklich aus, dass
er in dem Zuschauerraum stürzte, wo
er tot liegen blieb. Eine Dame, auf die
der Aktist stürzte, erlitt einen Schenfeldbruch.
Viele Frauen wurden ohnmächtig.

Witz. Reichen, 29. Dez. Der Abgeordnete der republikanischen Partei, Salobin wurde gestern auf der Jagd durch einen Kugelschuss getödtet. Abg. Salobin begab sich Mittags nachmittag auf die Jagd und war am Abend nicht zurückgekehrt. Heute früh wurden Nachforschungen nach ihm angestellt und sein Leiche mit durchschossenem Kopf aufgefunden. Der Fall wird untersucht.

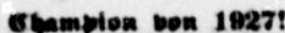
TU. Wien, 29. Dec. Die ledige Kontoristin Esther Raschow verurtheilte ihren zehn-jährigen Sohn Paul Rastl aus dem Wege zu räumen, weil das Kind ihre Pläne, eine Heirat einzugehen, angeblich hindernde Störung mit dem Kinde nach Liebling und schüttelte ihm drei Salzfässer ins Gesicht. Zum Glück erlitt der Knabe nur leichte Verletzungen. Die Mutter wurde verhaftet. Es wurde festgestellt, daß sie vor der Fahrt nach Liebling ihrem Kinde einen aus sie selbst gerichteten Brief diktiert hatte, in dem das Kind der Mutter mittheilte, daß sie aus Rot Selbstmord verüben werde.

El. Luedlburg, 30. Des. (Hunsrück)
Durch Explosion eines Reisfeld entstand
in dem am Sportplatz gelegenen Gehöft der Firma
Brüder Dippe, Saatgutshandlung, ein Großfeuer,
das eine mit Weizen gefüllte Scheune einäscherte.
Bei der Explosion wurden sieben Personen
verletzt.

227. Spindelmühle, 29. Dez. In dem bekannten Sport- und Touristenort St. Peter in der Nähe von Spindelmühle ist heute das Hotel „Kippenvilla“ bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Das Hotel hatte 10 Fremdenzimmer und war zurzeit des Brandes von etwa 25 Gästen besetzt. Wälder konnte nicht gelöscht werden, ob jemand einen Unfall erlitten ist, ist nicht bekannt.

Unterstützt fahrt der Rimpel und
Rappier.

Während der deutsche Motorradsport alljährlich in offiziellen Reiterkassamenten seine Höhen erreicht, gibt es für die Automobilliebhaber einen derartigen Gradmesser der Leistungsfähigkeit nicht. Um die besten und Erfolgreichsten festzustellen, muß man daher zur Statistik greifen. Diese gibt zwar, wie alle derartigen Aufzeichnungen, nicht immer den richtigen Wertmesser ab, schon deshalb nicht, weil der Aufbau verschiedener Veranstaltungen an sich von Grund aus falsch war, viele Höhenzüge brachte, die natürlicherweise sportlich kaum gewertet werden können, außerdem ist in verschiedenen Fällen ein guter Platz in manchen Rennen dabei zu bewerten als ein Sieg in einer weniger bedeutungsvollen Veranstaltung. Trotzdem dürfte aber eine Zusammenfassung der Rennverfolge unserer Größen des Volans nicht uninteressant sein.



In dieser Statistik sind neben den deutschen re-
ferbieren, offenen bezw. internationalen Rennen
auch die unter deutscher Beteiligung konstaten ge-
gangenen großen Rennen des Auslandes mitfla-
senbahrennen, Königsal-Milowisch, Sommer-
Rennen, Occo-Somo-Bergrennen, Schwabenber-
Rennen usw. einbezogen. An der Spitze der Ta-
belle marschiert der Fahrer Hellmuth Butenut-
Hannover, der mit achtzehn ersten, einem zweiten
und drei dritten Plätzen den Vogel abschloß. Nicht
hinter ihm folgt ein Fahrer, der im Gegenlag zu
Butenut grundverschiedene Typen benutzte. Es
ist der Ludwigshafener Georg Rimpel, der in zahl-
reichen Rennen die schönste Zeit des Tages hera-
usholte, insgesamt 17 erste Preise undzwei und
noch drei auf zweite Plätze belegte. Am dritten
Stelle rangierte Karl Kappler (Wernsach), eben-
falls in allen bedeutenden Rennen zu finden, wo-
er einmal Erster und viermal Zweiter wurde. Der
„König der Bergfahrer“, Geuffer (Klein-Schal-
falden), folgt auf dem vierten Rang. Der weit
über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte
Fahrer brachte es auf 14 Siege vor dem „jungen W.
Garßen (Almhörn), der insgesamt zehnmal als
Erster und zehnmals zweiter

Dann kommt schon die erste Dame, die als Krensfägerin überaus tüchtige Gräfin Einsele (Münster), die nicht weniger als neun erste, sieben zweite und drei dritte Preise davontrug. Auf je acht Siege kamen Graf Kainein (Schloß Dornau), Frau Blane Nothrs (Hannover), Ketting (Hanneln) und Dellmann (Dortmund); dann folgen: Bischoff (Hannover), Romberger (Frankfurt a. M.) und Voigt (Halle) mit je sieben ersten Preisen. Die Habrer Caraccola (Berlin) und Rosenberger (Borsheim), die untreitig an der Spitze der deutschen Automobil-Krensfäger stehen, was das Können und die Fahrpruf anbelangt, sind die nächsten in der Liste vor B. Penzel (Wofau), Rih-

W. Kennerly, M. Des. Gestern brannte das
adelsiche Warenhaus Butler an der Ecke von
Broadway und Broome-Street nieder. Der
Brand wurde erst zwei Stunden nach seinem Aus-
bruch entdeckt, so daß die Feuerwehr bei der An-
kunft bereits ein riesiges Flammenmeer
vorfand. Das Feuer, das mehrere Stunden lang
aus zwanzig Rohrstrahlungen bekämpft wurde, drohte
mehrfach auf andere Gebäude überzugreifen. Mehrere
Feuerwehreinheiten wurden beim Einsturz des
Gebäudes verletzt. Der Sachschaden beträgt über
eine Million Dollar.

Im „Bethnal Green-Museum“ in London befindet sich ein eigenartiges Schaustück: ein Zeiß, das vollkommen aus menschlichen Haaren hergestellt und japanischen Ursprungs ist. Das Zeiß, ein Werkstück eines Herrn G. Watson aus Yokohama, hat die ansehnliche Länge von 230 Metern und wiegt rund 500 Pfund. Es wurde im Jahre 1862 auf Veranlassung eines japanischen Neubaltherrn angefertigt, der für Frauen welche besonderen Zwecke ein ungewöhnlich hartes Zeug brauchte. Sechs Jahre lang wurde alles Frauenhaar der betreffenden Provinz, das man nur austreiben konnte, gesammelt und zur Herstellung dieses Riesenseils verarbeitet. Zu praktischer Verwendung ist es allerdings nie gekommen. Als vor etwa einem halben Jahrhundert die Neubaltherrschaft der Samurais geführt wurde stellte man auch die Baltharbeit an diesem Zeiß ein, denn die neue Regierung war mit westlichen Einrichtungen schon einigermaßen vertraut und wachte, daß eine ordentliche Stoffstraße jede andere, selbst aus Menschenhaar geflochtene, an Ehrbarkeit und Wohlstand an Vornehmheit bei Weitem übertrifft.

Ueber des Schicksals grane Gebäude
Sprüht, befreit von des Alltags Zwange,
Deine Hoffnung in himmlischem Drange,
Leuchtende Säule junger Freude.

Recht so, Schwärmer in grauen Haaren:
Zollst mit der Jugend vier-spännig fahren
Feurige Rosse blühender Stunden
Seien deinem Gefährt verbunden!

Alles Mut soll sich heute sammeln,
 Keiner am Tor soll umblickert klammern!
 Hochgerankt zu verheißenden Fernen!
 Alles Verzagte zu neuen Sternen!

Mag Bittich.

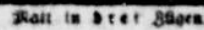
Unter Blutwirkung bei

Beimelers Dr. Emanuel

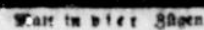
Zur bekannten Barmer Strombietenfeier soll Bedienung das und kein besonderes Hochfesten an den Tischen von Rudolf Engels in Greinberg anwesend sein, das in den Worten spielt: „Der moderne Strombieten Kompositionen kann man in diesem schönen Fest nur aufrecht beschreiben.“ Dem Abzug der Bedienung werden wir das Bedienstete Studenten beistehen bringen. Gehen alsdann wird die Kantine des dipl. agr. Leonhard Bente in Barmer-Richtungsstraße.

In seiner zweiten Eigenschaft als schon mehrfach preisgekrönter Problembichter sendet uns Carl Bebbins gleichzeitig 3 neue Erzeugnisse seiner Musik, die er als seine

Neujahrsgrüße an die Leser des **W. W.**
betrachtet werden möchte. Wir bringen sie nachstehend
Abdruck und er hoffen eine vielseitige Teilnahme
ihnen.



Zweites Heftchen von Karl Weidling (1892).

[illegible]

1912 - Breiting - Magdeburg 1:02,4 Min.
1922 - Heinrich - Leipzig
1927 - Derichs - Köln
1:01,5 Min.
1927 - Heinrich - Leipzig
1:01 Min.

Weltrecord: (1924)

War den Grisen war Deutschland in so

allen Schwimmwettkämpfen in der Welt
fähig; während es diese Stellung im Druck-
schwimmen halten konnte, fiel es im Breit-
(Grands)schwimmen erheblich zurück, da
den Fortschritt der übrigen Länder, besonders
der berechneten Staaten von Nordamerika,
nicht mithalten konnte. So kam es, daß
von dem im Kriege gefallenen Bretin
1912 in Brüssel bei der Weltausstellung
stille Weltforderte erst vor wenigen Jahren
von einem Deutschen — Heinz-Deba-
— entboten werden konnte, nachdem andere
Länder schon längst die 1 Minuten-Grenze
unterschritten hatten. In diesem Jahre nah-
ten sich Deutschlands Schwimmer bereits bei
internationalen Leistungshöhe von 1 Mi-
für 100 m. ohne sie jedoch schon zu erreichen.

Stündlich 1-2 schützen Dich

Ständlich 1-2 Schlucken vor Husten und Erkältung

Schreibzettel, Pk. 1: nur in Apotheken u. Drogerien

Die Mitglieder treffen sich am Neujahrstage

vormittags 10.30 Uhr. zum gemütlichen

Maximilian, Theaterplatz Kasinostraße.

im Vereinshaus, Liberrsd, wozu herzli. einladet
Der Vorstand.

[illegible]

Bei mir findet Sie nur die Kürschnerware in eigener Kürschnerlei besond. und schgemäß verarbeitet.
Mein enorm großes Lager und ganz billigen Preise sagen Ihnen alles.

Seel und Silberst.	1.50	australische Opossum	7.50	Amerik. Opossum	1.00
echte nat. Skunkfagen, 2reihig.	45.50	Sealtstein, ca. 87 breit, 100 lang	15.50	echte große Silberwölfe	65.50

ELBERFELD Pelzvertrieb Kalman

Island 1. 1. Etage

Ecke Kölnerstr. — Telefon 1334

Steen-Gesellschaft

Telefon 4712 — Ecke Mittelstr.

BARMEN
Altmarkt 18. 1. Etage

Auto-Transporte bis 30 Ztr. **Cyrus T. E. 7036**

[illegible]

Muehlenhaus
Karl vom Rathen & Sohn
Elberfeld, 1777
Kölnstraße 58.
Telefon 3383.

Klöppelwägen,
große u. kleine Gleitendelstapfen, eine
u. mehrfache, bei jeder Last Räder zu lauf.
bei Dampfbetrieb. S. Güst. 49. Z. 3157.†

[illegible]

Alfred

Eiberfeld, den 29. De

Adolf Bergmann u. Fr.
Amalie geb. Dicke

Zaken 14
bij Hornen-R.

Kel

Ihre Verlobung

Time 0

Josef S

Mallard, Dezember

Marj

Dr. iur. R

geben Ihre Ve

London. Ne

Midweek Irish
John, sweet guy
Catal

Albert I

Vol. 2

Barnes-R. (Klee):
Die Beerdigung
ist um 10 von der
aus stattfinden.

Dant

Für die viel-
nahme und die Über-
nahme beim Heimgehe u.
sprechen wir allen
insbesondere Herr
schönen, trostreich-
sten Dank aus.

Family

Revised, den 30. 8

Dani

Für die Über-
den Heimgegangenen
sprechen wir allen
Bekannten, insbes.
Brink für seine treu-
empfohlenen Dank

Ww. C. Rad

Dan

Für die vielen I
die zeichen Krankge
lieben Entschlafenen
Freunden und Bek
der Firma G. Fank
dem Herrn Kaplan
Worte am Barge un
Dank.

Carl Eaubert und Kinder.

Elberfeld, den 30. December 1917.

Auto-Transporte Inc 39 Ztr. Cyrus T. E. 7036.

Fig. 1 Cells 2



Das originale Gluckhospelle Auth. & Lehmann
 Kein gutes Stoffes und warmer Boden (3 bis 4 Stunden bei 20 Grad Wärme
 sehr angenehm)



Die Eis-Schnellen-Hellprojektion in Berlin
Der deutsche Wetter Mappe (Feld) zeigt 500 m (51,9
Ccl.), 1000 m (2 Wm. 50,9 Ccl.), 5000 m (10 Wm. 5/10 Ccl.)
gegen Grund (rotes), der Zweite wurde
in. Franz. Photo Centrale



Oben: Eilian Garvey, Selma Thomas; Mitte: Max Hansen, Willy Gritsch, Hildegard Bendow; Unten: Leni Riechensahl, Erika Lohr, Olga Eichmann

Am Samstag den 31. Dec., Nachm. 11
Uhr. sollen im Handelskale, Nr. 350,
1 Rueden, 1 Gossler, 2 Planos,
1 Kleider mit Sch. auf, 1 Bild mit Gold-
rahmen, 1 Salomispiegel, 1 Scherenschnitt,
1 Bodenschmuck, 1 Lampe, 1 Zaren-
schiff und 1 Lederbüchse mit Aufzug
öffentlich meistbietend gegen gleich baar
Zahlung vertheilt werden. 18523
Wittichen, Obergerichtspräsident,
Eberhard Spiermannsche S.

itta, 1 Gastamin.
 : Teppia, 1 Por-
 garnitur, 1 Chelle-
 lanne mit Dre-
 1 Bild 1 Schlei-
 vorb 1 Sup. Leder
 diffent, meistdiench
 geon Barzablung
 vertiegt.
 Stein,
 Obergerichtsbof.

**Lauten, Gitarren
Violinen,
Mandel u.a.,
Accord-Zithern
etc. sehr billig.
Musikhaus
Kar. von Nathan & Sohn
Ethenfeld, 177
Kühnstraße 58.
Telefon 3363.**

Jimmex, gepott un
getrich n. 450 Bl an
Rumpf. Niederbein
Auerh d'lig 1n45
Friedr Schulz.
Garmen. Wier 196
Eighe Edlerei
Achlungberleiberg
Edm. Scherr.-G
u. Chaffel. d. Wege
C. Seurichstr. 28

Klappelpipen,
große u. kleine Geflochtenen-
u. ungedrehten, bei Schall-
u. Orgelbauern, A. 2. 1137.

Volkswirtschaft. Handel. Industrie

Itag, 30. Dez.

Ex. 1 Cette 3

ichen langen Papp-
Farbe modern-
können. Jedem
braune Farbe da-
um abtrotzt. Reiz-
meistens, allerdings
hospit. Die Breit-
band deshalb ein-
wichtigen unverm-
achtigen Einfluss
selbst sind in dieser
Seitendruckeinstr-
prüflichen, die do-
rauchen kaum noch
ach hier eine grün-
Farbeneffek-
Doch ist eine ge-
die heutige Seiden-
trent sich einer ge-
e allen starke Her-
Anweisung unter

Barmer Arbei-
den Wäandern der
r Oelgewinnung muß
al deutlich gezeigt
Deutschland
die auch eben
bzw. beand-
nach ein sehr tran-
Fremdzustimmung
erheblich befristet
erhalten Freigabe
er Arbeiter" weniger
Berechtigung. Non-
Auslandsgewinn
Platz, aber im
ch unmöglich
der Kriegszeit ist
s wolle, man
sch ein großes
schonend, daß
der zugewand
über im Ber
sehr annehm
ort und be
der Industrie
gen geführt
die Ethik
keil zu
schneid
und -sch
wertung
eine große
Barmer Ind
sierung
der
Ethiken

geschaffenen, gebrauchten Papier und der Artikel-Industrie. Die Bestände der Waren, die man in demselben Gebiet zu veräußern sucht, werden als Hindernis der Verwertung der Konsumgüter angesehen, während die Waren, die man als Rohstoffe des verarbeitenden Gewerbes in Betracht zieht, als Hindernis der Produktion angesehen werden. In dieser Hinsicht ist die Konkurrenz in Konkurrenz mit der Konkurrenz, die zwischen den verschiedenen Waren besteht, die in der Produktion stehen. Die Konkurrenz, die zwischen den verschiedenen Waren besteht, ist die Konkurrenz, die zwischen den verschiedenen Waren besteht, die in der Produktion stehen. Die Konkurrenz, die zwischen den verschiedenen Waren besteht, ist die Konkurrenz, die zwischen den verschiedenen Waren besteht, die in der Produktion stehen.

Wulffing
ried), 1904
D. Gebrüder Wulff
im hochwertigen
arte „Heiler“
in Trübsagen im
D. Heilwerdindustrie

[illegible]

Glückliche Fahrt ins neue Jahr!

Aldo, E. Romano

1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913	1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936	1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947	1948	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040	2041	2042	2043	2044	2045	2046	2047	2048	2049	2050	2051	2052	2053	2054	2055	2056	2057	2058	2059	2060	2061	2062	2063	2064	2065	2066	2067	2068	2069	2070	2071	2072	2073	2074	2075	2076	2077	2078	2079	2080	2081	2082	2083	2084	2085	2086	2087	2088	2089	2090	2091	2092	2093	2094	2095	2096	2097	2098	2099	2100	2101	2102	2103	2104	2105	2106	2107	2108	2109	2110	2111	2112	2113	2114	2115	2116	2117	2118	2119	2120	2121	2122	2123	2124	2125	2126	2127	2128	2129	2130	2131	2132	2133	2134	2135	2136	2137	2138	2139	2140	2141	2142	2143	2144	2145	2146	2147	2148	2149	2150	2151	2152	2153	2154	2155	2156	2157	2158	2159	2160	2161	2162	2163	2164	2165	2166	2167	2168	2169	2170	2171	2172	2173	2174	2175	2176	2177	2178	2179	2180	2181	2182	2183	2184	2185	2186	2187	2188	2189	2190	2191	2192	2193	2194	2195	2196	2197	2198	2199	2200	2201	2202	2203	2204	2205	2206	2207	2208	2209	2210	2211	2212	2213	2214	2215	2216	2217	2218	2219	2220	2221	2222	2223	2224	2225	2226	2227	2228	2229	2230	2231	2232	2233	2234	2235	2236	2237	2238	2239	2240	2241	2242	2243	2244	2245	2246	2247	2248	2249	2250	2251	2252	2253	2254	2255	2256	2257	2258	2259	2260	2261	2262	2263	2264	2265	2266	2267	2268	2269	2270	2271	2272	2273	2274	2275	2276	2277	2278	2279	2280	2281	2282	2283	2284	2285	2286	2287	2288	2289	2290	2291	2292	2293	2294	2295	2296	2297	2298	2299	2300	2301	2302	2303	2304	2305	2306	2307	2308	2309	2310	2311	2312	2313	2314	2315	2316	2317	2318	2319	2320	2321	2322	2323	2324	2325	2326	2327	2328	2329	2330	2331	2332	2333	2334	2335	2336	2337	2338	2339	2340	2341	2342	2343	2344	2345	2346	2347	2348	2349	2350	2351	2352	2353	2354	2355	2356	2357	2358	2359	2360	2361	2362	2363	2364	2365	2366	2367	2368	2369	2370	2371	2372	2373	2374	2375	2376	2377	2378	2379	2380	2381	2382	2383	2384	2385	2386	2387	2388	2389	2390	2391	2392	2393	2394	2395	2396	2397	2398	2399	2400	2401	2402	2403	2404	2405	2406	2407	2408	2409	2410	2411	2412	2413	2414	2415	2416	2417	2418	2419	2420	2421	2422	2423	2424	2425	2426	2427	2428	2429	2430	2431	2432	2433	2434	2435	2436	2437	2438	2439	2440	2441	2442	2443	2444	2445	2446	2447	2448	2449	2450	2451	2452	2453	2454	2455	2456	2457	2458	2459	2460	2461	2462	2463	2464	2465	2466	2467	2468	2469	2470	2471	2472	2473	2474	2475	2476	2477	2478	2479	2480	2481	2482	2483	2484	2485	2486	2487	2488	2489	2490	2491	2492	2493	2494	2495	2496	2497	2498	2499	2500	2501	2502	2503	2504	2505	2506	2507	2508	2509	2510	2511	2512	2513	2514	2515	2516	2517	2518	2519	2520	2521	2522	2523	2524	2525	2526	2527	2528	2529	2530	2531	2532	2533	2534	2535	2536	2537	2538	2539	2540	2541	2542	2543	2544	2545	2546	2547	2548	2549	2550	2551	2552	2553	2554	2555	2556	2557	2558	2559	2560	2561	2562	2563	2564	2565	2566	2567	2568	2569	2570	2571	2572	2573	2574	2575	2576	2577	2578	2579	2580	2581	2582	2583	2584	2585	2586	2587	2588	2589	2590	2591	2592	2593	2594	2595	2596	2597	2598	2599	2600	2601	2602	2603	2604	2605	2606	2607	2608	2609	2610	2611	2612	2613	2614	2615	2616	2617	2618	2619	2620	2621	2622	2623	2624	2625	2626	2627	2628	2629	2630	2631	2632	2633	2634	2635	2636	2637	2638	2639	2640	2641	2642	2643	2644	2645	2646	2647	2648	2649	2650	2651	2652	2653	2654	2655	2656	2657	2658	2659	2660	2661	2662	2663	2664	2665	2666	2667	2668	2669	2670	2671	2672	2673	2674	2675	2676	2677	2678	2679	2680	2681	2682	2683	2684	2685	2686	2687	2688	2689	2690	2691	2692	2693	2694	2695	2696	2697	2698	2699	2700	2701	2702	2703	2704	2705	2706	2707	2708	2709	2710	2711	2712	2713	2714	2715	2716	2717	2718	2719	2720	2721	2722	2723	2724	2725	2726	2727	2728	2729	2730	2731	2732	2733	2734	2735	2736	2737	2738	2739	2740	2741	2742	2743	2744	2745	2746	2747	2748	2749	2750	2751	2752	2753	2754	2755	2756	2757	2758	2759	2760	2761	2762	2763	2764	2765	2766	2767	2768	2769	2770	2771	2772	2773	2774	2775	2776	2777	2778	2779	2780	2781	2782	2783	2784	2785	2786	2787	2788	2789	2790	2791	2792	2793	2794	2795	2796	2797	2798	2799	2800	2801	2802	2803	2804	2805	2806	2807	2808	2809	2810	2811	2812	2813	2814	2815	2816	2817	2818	2819	2820	2821	2822	2823	2824	2825	2826	2827	2828	2829	2830	2831	2832	2833	2834	2835	2836	2837	2838	2839	2840	2841	2842	2843	2844	2845	2846	2847	2848	2849	2850	2851	2852	2853	2854	2855	2856	2857	2858	2859	2860	2861	2862	2863	2864	2865	2866	2867	2868	2869	2870	2871	2872	2873	2874	2875	2876	2877	2878	2879	2880	2881	2882	2883	2884	2885	2886	2887	2888	2889	2890	2891	2892	2893	2894	2895	2896	2897	2898	2899	2900	2901	2902	2903	2904	2905	2906	2907	2908	2909	2910	2911	2912	2913	2914	2915	2916	2917	2918	2919	2920	2921	2922	2923	2924	2925	2926	2927	2928	2929	2930	2931	2932	2933	2934	2935	2936	2937	2938	2939	2940	2941	2942	2943	2944	2945	2946	2947	2948	2949	2950	2951	2952	2953	2954	2955	2956	2957	2958	2959	2960	2961	2962	2963	2964	2965	2966	2967	2968	2969	2970	2971	2972	2973	2974	2975	2976	2977	2978	2979	2980	2981	2982	2983	2984	2985	2986	2987	2988	2989	2990	2991	2992	2993	2994	2995	2996	2997	2998	2999	3000	3001	3002	3003	3004	3005	3006	3007	3008	3009	3010	3011	3012	3013	3014	3015	3016	3017	3018	3019	3020	3021	3022	3023	3024	3025	3026	3027	3028	3029	3030	3031	3032	3033	3034	3035	3036	3037	3038	3039	3040	3041	3042	3043	3044	3045	3046	3047	3048	3049	3050	3051	3052	3053	3054	3055	3056	3057	3058	3059	3060	3061	3062	3063	3064	3065	3066	3067	3068	3069	3070	3071	3072	3073	3074	3075	3076	3077	3078	3079	3080	3081	3082	3083	3084	3085	3086	3087	3088	3089	3090	3091	3092	3093	3094	3095	3096	3097	3098	3099	3100	3101	3102	3103	3104	3105	3106	3107	3108	3109	3110	3111	3112	3113	3114	3115	3116	3117	3118	3119	3120	3121	3122	3123	3124	3125	3126	3127	3128	3129	3130	3131	3132	3133	3134	3135	3136	3137	3138	3139	3140	3141	3142	3143	3144	3145	3146	3147	3148	3149	3150	3151	3152	3153	3154	3155	3156	3157	3158	3159	3160	3161	3162	3163	3164	3165	3166	3167	3168	3169	3170	3171	3172	3173	3174	3175	3176	3177	3178	3179	3180	3181	3182	3183	3184	3185	3186	3187	3188	3189	3190	3191	3192	3193	3194	3195	3196	3197	3198	3199	3200	3201	3202	3203	3204	3205	3206	3207	3208	3209	3210	3211	3212	3213	3214	3215	3216	3217	3218	3219	3220	3221	3222	3223	3224	3225	3226	3227	3228	3229	3230	3231	3232	3233	3234	3235	3236	3237	3238	3239	3240	3241	3242	3243	3244	3245	3246	3247	3248	3249	3250	3251	3252	3253	3254	3255	3256	3257	3258	3259	3260	3261	3262	3263	3264	3265	3266	3267	3268	3269	3270	3271	3272	3273	3274	327
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-----

Die glückliche Geburt eines
gesunden Jungen
zeigen hoch erfreut an
Alfred

Elberfeld, den 29. Dec.

Die Verlobung unserer
Tochter **Herta**
mit Herrn Apotheker
Hans Köster be-
ehren sich anzukündigen

Adolf Bergmann u. Fr.
Amalie geb. Dir.

Laaken 14
bei Harnes-R.

Ko

Ihre Verlobung

Tina

Josef S.

Malland, Desemb.

Marj

Dr. iur. R.

geben ihre V

London, N.

Mittwoch früh
sahen unser ge-
liebten

Albert

im Alter von be-
nahe 70 Jahren
am 28. Dec. 1927

Wwe. I.

Bergmann-R. (Klein)

Die Beerdigung
am 30. Dec. 1927
um 10 Uhr von der
Friedhofskapelle aus

Dank

Für die viel-
fachen und die ge-
heimen Heimgänge
sprechen wir alle
insbesondere Her-
schönen, treu-
stetigen Dank aus.

Fam. I.

Berlin, den 30. Dec.

Dank

Für die über-
aus vielen Heimgänge
sprechen wir allen
Bekannten, insbe-
sondere Brink für seine treu-
erhaltenen Dank

Ww. C. Rat

Dank

Für die vielen
die reichen Kraus-
lieben Entschlafenen
Freunden und Bek-
ten der Firma G. Fank
dem Herrn Kapla
Werte am Bargo &
Dank.

Carl

Elberfeld, den 30. Dezember 1927.

Auto-Transporte bis 30 Lit. Cyrus T. E. 7030.

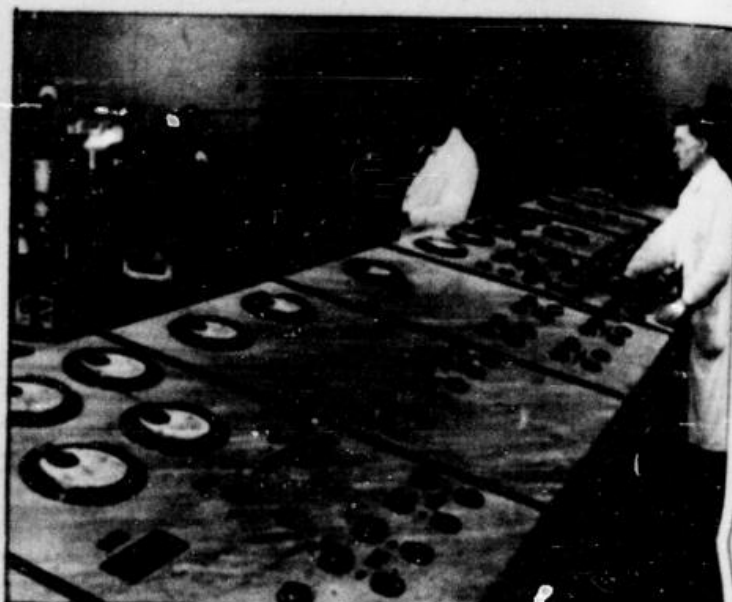
Rt. 1 Seite 4

Die Wochen

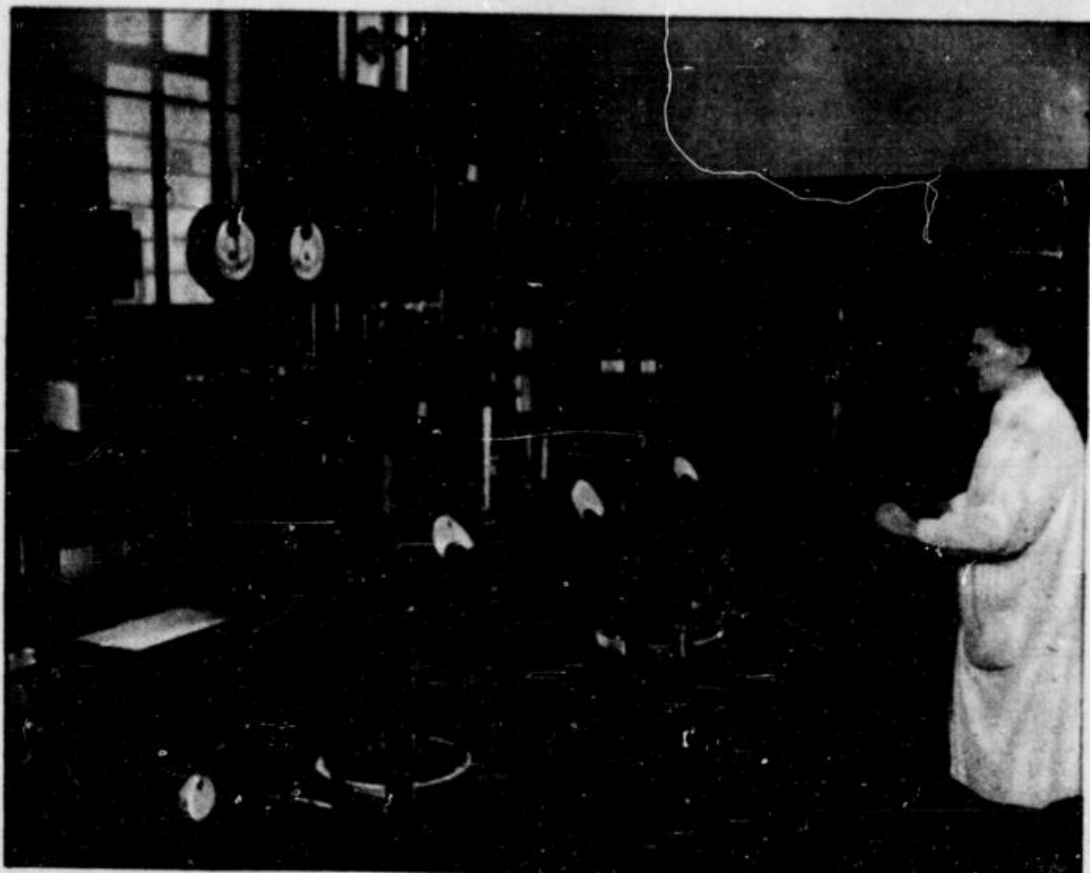
Einweihung des stärksten Rundfunksenders der Welt



Schweres Montagearbeit in Hohlblechbauweise



Die Seele des Betriebs: Die Hochfrequenz-Schaltanlage, im Hintergrund der Sendung (Durch Wand auf einen Knopf wird die ganze Anlage eingeschaltet)



Der gewaltige Sendeparaat in Jersu

Wissen wird es begnügt, daß man
nicht Langsamkeit jetzt den neuen
Großfunksender (Hochfrequenz) emp-
fangen kann, was bei dem durch
Stillebild verfahrenen Ruhe-
gebiet von ganz besonderer Be-
deutung ist.



Eine gefährliche Arbeit, die auf der Lan-
te in 210 m Höhe ausgeführt wird

Ant. W. H. World Photo

Ant. W. H. World Photo

1. Rechen, 1. Gabel, 2. Planch, 1.
Zylinder mit Sch. auf, 1. Bild mit Gold-
rahmen, 1. Salonspiegel, 1. Sch. elblich,
1. Bohrmachine, 2. Ambosse, 1. Garen-
kranz und 1. Bodenbohrer mit Aufsatz
öffentlich meistbietend gegen gleich bare
Zahlung versteigert werden.
Michaelis, Obergertischmeister,
Elberfeld, Spierstraße 5.

paratur, 1. Gabel-
lance mit Leder,
1. Bild 1. Schiller-
ford 1. Sup. Leder-
offen, meistbietend
gegen Barzahlung
versteigert.
H. I. n.
Obergertischmeister.

Vanplan,
3-400 gm. Schiefer,
Schöne Lage, Warm,
Sonne, Ruhe, 1.
Gef. Haus in Kauf-
gel. und u. H. 374
u. 375 u. H. 376

Mandul non,
Accord-Zithern
etc. sehr billig.
Muthaus
Kar. von Kothan & Sohn
Elberfeld, 177
Kölnerstraße 59
Telefon 3383.

Reinhold, Niederbetten
Anker 1777: 2-45
Gefährliche Schiffe,
Bremen, 1928
Eigene Schreinerei
Ausstattungsarbeiten.
Kuhn, Oberb.-Bau
u. Chaisel, 177
G., Feinritzstr. 26.

Reinhold, Niederbetten
Anker 1777: 2-45
Gefährliche Schiffe,
Bremen, 1928
Eigene Schreinerei
Ausstattungsarbeiten.
Kuhn, Oberb.-Bau
u. Chaisel, 177
G., Feinritzstr. 26.

Stöppelwaben,
große u. kleine Melanderwaben, etc.
in. Leihweise, bei sofortiger Rückg. in Kauf-
gel. 1928, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

12345678910111213141516171819202122232425262728293031323334353637383940414243444546474849505152535455565758596061626364656667686970717273747576777879808182838485868788899091929394959697989910010110210310410510610710810911011111211311411511611711811912012112212312412512612712812913013113213313413513613713813914014114214314414514614714814915015115215315415515615715815916016116216316416516616716816917017117217317417517617717817918018118218318418518618718818919019119219319419519619719819920020120220320420520620720820921021121221321421521621721821922022122222322422522622722822923023123223323423523623723823924024124224324424524624724824925025125225325425525625725825926026126226326426526626726826927027127227327427527627727827928028128228328428528628728828929029129229329429529629729829930030130230330430530630730830931031131231331431531631731831932032132232332432532632732832933033133233333433533633733833934034134234334434534634734834935035135235335435535635735835936036136236336436536636736836937037137237337437537637737837938038138238338438538638738838939039139239339439539639739839940040140240340440540640740840941041141241341441541641741841942042142242342442542642742842943043143243343443543643743843944044144244344444544644744844945045145245345445545645745845946046146246346446546646746846947047147247347447547647747847948048148248348448548648748848949049149249349449549649749849950050150250350450550650750850951051151251351451551651751851952052152252352452552652752852953053153253353453553653753853954054154254354454554654754854955055155255355455555655755855956056156256356456556656756856957057157257357457557657757857958058158258358458558658758858959059159259359459559659759859960060160260360460560660760860961061161261361461561661761861962062162262362462562662762862963063163263363463563663763863964064164264364464564664764864965065165265365465565665765865966066166266366466566666766866967067167267367467567667767867968068168268368468568668768868969069169269369469569669769869970070170270370470570670770870971071171271371471571671771871972072172272372472572672772872973073173273373473573673773873974074174274374474574674774874975075175275375475575675775875976076176276376476576676776876977077177277377477577677777877978078178278378478578678778878979079179279379479579679779879980080180280380480580680780880981081181281381481581681781881982082182282382482582682782882983083183283383483583683783883984084184284384484584684784884985085185285385485585685785885986086186286386486586686786886987087187287387487587687787887988088188288388488588688788888989089189289389489589689789889990090190290390490590690790890991091191291391491591691791891992092192292392492592692792892993093193293393493593693793893994094194294394494594694794894995095195295395495595695795895996096196296396496596696796896997097197297397497597697797897998098198298398498598698798898999099199299399499599699799899910001001100210031004100510061007100810091010101110121013101410151016101710181019102010211022102310241025102610271028102910301031103210331034103510361037103810391040104110421043104410451046104710481049105010511052105310541055105610571058105910601061106210631064106510661067106810691070107110721073107410751076107710781079108010811082108310841085108610871088108910901091109210931094109510961097109810991100110111021103110411051106110711081109111011111112111311141115111611171118111911201121112211231124112511261127112811291130113111321133113411351136113711381139114011411142114311441145114611471148114911501151115211531154115511561157115811591160116111621163116411651166116711681169117011711172117311741175117611771178117911801181118211831184118511861187118811891190119111921193119411951196119711981199120012011202120312041205120612071208120912101211121212131214121512161217121812191220122112221223122412251226122712281229123012311232123312341235123612371238123912401241124212431244124512461247124812491250125112521253125412551256125712581259126012611262126312641265126612671268126912701271127212731274127512761277127812791280128112821283128412851286128712881289129012911292129312941295129612971298129913001